

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 21.

Freitag den 25. Januar

1884.

Inventur-Ausverkauf von Gebrüder Ullmann,

Schuhwaaren-Manufactur,
34 Langgasse 34.

16498

Wie alljährlich, so haben auch in diesem Jahre nach Abschluß der Inventur eine große Parthie

Damen-, Herren- und Kinderstiefel zum Ausverkauf zurückgesetzt, welche zu folgend staunend billigen Preisen verkauft werden, als:

Herren-Ladzugstiefel	früherer Preis Mk. 15.—, jetzt Mk. 7.—
„ Halb- und Kidlederstiefel	„ „ „ 12.—, „ „ 8.—
Damen-Zug- und Knopfstiefel	„ „ „ 7 u. 13 „ 4.50 u. 8.—
„ Ballschuhe	„ „ „ 6.—, „ „ Mk. 2.—
Kinderstiefel, eine Parthie	„ „ „ „ v. 50 Pf. an.

Ferner den Rest unserer **Filzwaaren** zu und unter Einkaufspreis.

Zu freundlichem Besuche laden ergebenst ein

Langgasse 34. **Gebrüder Ullmann,** Langgasse 34.

Königliches Real-Gymnasium.

Nachdem der Herr Cultus-Minister die Errichtung von Unterklassen im Real-Gymnasium, welche ganz den Lehrplan des humanistischen Gymnasiums festhalten, verfügt hat, ersuche ich diejenigen Eltern, deren Söhne zu Ostern in der Sexta des humanistischen Gymnasiums keine Aufnahme finden können, sowie überhaupt Alle, deren Söhne in das Real-Gymnasium eintreten sollen, dieselben baldigst bei mir anzumelden, damit ich rechtzeitig die nöthigen Vorbereitungen zur Errichtung der neuen Klasse treffen kann.

134

Spangenberg, Director.

Im Verlage von A. Berens, Lübeck, erschien:

„Traumkönig und sein Lieb“,

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte componirt von R. Höfel. Vorräthig in der Musikalienhandlung von A. Schellenberg, Kirchgasse. 592

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-Expedition der

91

Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

Gummi-Wäsche,

30 bis 40 pCt. billiger als bisher,

in verschiedenen Façons empfehlen

Gebr. Kirschhöfer
im „Adler“.

1349

Die **Blavier-Schule** von **Dr. Lebert & Stark**, zweiter Theil, wird zu kaufen gesucht Albrechtstraße 27, 1 Treppe. 1447

Ein elegantes **Masken-Costüm**, neu, zu verkaufen Behrstraße 1a. 1434

Eine junge **Stuh** zu verkaufen auf Hof Lindenthal. 9039

Ein **goldenes Armband** wurde am Hainertweg 5 oder Stiftstraße 10 verloren. Gegen Belohnung abzugeben Stiftstraße 10, eine Treppe. 9041

Unterricht.

Jemand wünscht **Unterricht** in der **englischen Sprache** zu nehmen. Gefällige Offerten sub H. P. 396 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1477

Eine Dame wird **ge sucht**, die einem **Gymnasiasten** **Unter-**richt in **franz. Grammatik und Conversation** erteilt. Gef. Offerten mit Angabe des Honorars unter Z. 164 verschlossen an die Exped. d. Bl. abzugeben. 1474

Ein **Engländer** sucht die Bekanntschaft eines Herrn, welcher **Cello** oder **Geige** spielt oder geneigt ist, gegen Ertheilung **englischen Unterrichts** (oder **Conversation**) mit ihm zu musizieren. Offerten unter Ch. V. 9 postlagernd hier erbeten. 1443

Nachhilfe

für **Gymnasiasten** und **Realschüler** in **Lat., Griech., Engl., Franz. und Mathem.** nach bewährter Methode. **Arbeits- und Repetitions-Cursus** (täglicher Unterricht) per Monat 10 Mk. **Quirin Brück**, Webergasse 44, II. 1404

Eine staatlich geprüfte **Industrie-Lehrerin** erteilt vom 1. Februar d. J. ab sowohl **Kindern** als auch **erwachsenen Mädchen** **Unterricht** in allen Fächern der **Handarbeit**. Näh. bei Frau **Forz**, Moritzstraße 8, Hinterhaus, 1 St. h. 1417

Ein junges Mädchen, sehr geübt im **Vorlesen**, wünscht noch 1 oder 1½ Stunde damit zu besetzen. Näh. Exp. 1406 (Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Immobilien, Capitalien etc.

= C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. =

— Häuser, Güter, Hypotheken-Geschäft —

Gelegenheitskauf für Villen, Vermietung, Verwaltung. 15850

Gute Kapital-Anlage.

Grund, gut rentierend (nebst freier Wohnung), auch für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Gef. Off. unt. H. A. No. 60 an die Exped. erb. 1427

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Confection.

Eine durchaus tüchtige, erste **Kleidermacherin**, welche im **Machnehmen, Zuschneiden und Arrangieren** seiner Toiletten selbstständig ist und längere Jahre ein Geschäft geführt hat, übernimmt an hiesigem Orte Stellung. Näheres **Louisen-**straße 43 im Laden. 1437

Für ein j., wohlgezogenes Mädchen aus guter Familie, das im elterl. gemischten Waarengeschäft in e. Landst. schon früh thätig war und auch einige Zeit ausw. cond., wird in einem besseren Geschäft Stelle als **Verkäuferin** gesucht. Offerten sub P. F. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1162

Ein unabh. Mädchen f. Monatst. N. Langgasse 11, 3. St. 1438

Ein nettes Mädchen aus guter Familie wünscht gern ein Geschäft als **Behrmädchen** einzutreten. Näh. Kirchgasse 40 im Schuhgeschäft. 1470

Eine **Verkäuferin** mit Sprachkenntnissen, welche bisher eine Filiale selbstständig führte, sucht zum 15. Februar oder 1. März Stelle. Gefällige Offerten unter L. Z. 21 postlagernd **Wiesbaden** erbeten. 1471

Ein im **Wiedermachen, Weißnähen und Sticken** geübtes Mädchen sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Maschine. Näh. Schachtelstr. 10. 1230

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im **Nähen, Ausbessern und Stopfen**. Näh. Schwalbacherstraße 29, Vorderh. Part. 1435

Ein gebildetes **Fräulein**, in **Sprachen** bewandert, das eine Reihe von Jahren bei **Kindern** als **Erzieherin** war, sucht ähnliche Stelle. Beste Auskunft steht zur Seite. Gefällige Offerten unter G. 52 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 1332

Eine junge Dame, fünf Jahre **Erzieherin** im Ausland, besonders in **Musik, Sprachen und Malen** ausgebildet, sucht anderweitige Stellung als **Erzieherin** oder **Gesellschafterin**. Beste Referenzen. Näh. Exped. 703

Eine **seine, perfekte Herrschaftsköchin** sucht sofort oder zum 1. Februar eine Stelle. Näheres **Goldgasse 5**. 1388

Perfekte **Kammerjungfern**, französische **Bonnen** gute Köchinnen, **Zimmermädchen** und **Diener** empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1468

Ein gutemp. **Buffetmädchen**, in häusl. Arbeiten bewandert, w. Stelle als solches oder als **Hausm. d. Ritter's Bureau**. 1472

Eine **Hotel-Haushälterin** mit 6- und 4-jährigen Zeugnissen und mehrere tüchtige **Hotel-Zimmermädchen** empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1468

Ein **Fräulein** aus guter Familie, geübten Alters, in allen Zweigen des Haushaltes gründlich erfahren, sucht dauernde Stellung als **Haushälterin** oder Stütze im Haushalte. Offerten sub P. J. 249 an **Haassenstein & Vogler, Frankfurt a. M.**, erbeten. (H. c. 6238.) 330

Zwei gew. **Hausmädchen**, 1 gutempfohl. **Jangfer**, 2 **Bonnen**, mehrere Mädchen, w. kochen können, als solche allein, suchen St. **Kostenfr. Belorgung d. Linder's B.**, Faulbrunnensstr. 10. 1476

Ein Mädchen, in Küche und Hausarbeit gründlich erfahren, sucht Stelle. N. Elisabethenstraße 21, Hinterh., 3. Stod. 1455

Restaurationsköchin empfiehlt **Ritter's Bureau**. 1472

Ein starkes, fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle, am liebsten in einem kleinen Haushalt. Näheres **Geisbergstraße 11, Vorderhaus, Dachlogis**. 1461

Ein gef. **Hausmädchen**, welches nähen, bügeln u. serviren kann, sehr gute Zeugnisse hat, sucht Stelle d. **Ritter's Bureau**. 1472

Ein solides, gut erzogenes Mädchen, 23 Jahre alt, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. **Neßgasse 21, 2 St.** 1484

Herrschafsköchin empfiehlt **Ritter's Bureau**. 1472

Ein Mädchen aus g. Familie, das gut nähen und fein bügeln kann, sucht in einem gebieg. Haushalt bald. Stelle. Näh. im evang. **Bereinsb.**, Blatterstr. 1a, bei **Hausvater Sturm**. 1463

Ein starkes Mädchen sucht Stelle für alle häuslichen Arbeiten. Näh. **Marktstraße 12 im Hinterhaus, 2 Tr.** 1430

Eine selbstständige, geübte Person sucht Stelle als **Köchin** oder **Haushälterin**. Näh. **Kirchgasse 22, 3 St.** 1448

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und in aller Hausarbeit gewandt ist, sucht Stelle. Näheres **Hirschgraben 23, Dachlogis**. 1446

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als **Hausmädchen** oder zu größeren Kindern zum 1. oder 15. Februar. Zu erfragen **Adelhaidsstraße 12 im 2. Stod.** 9037

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und alle häusliche Arbeiten verrichten kann, sucht wegen **Sterbefall** Stelle als Mädchen allein. Näh. **Schulgasse 4, 1 Stiege hoch**. 9036

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle bei einer evangelischen Familie. Näh. Zahnstraße 18, Parterre. 1445
 Ein braves Mädchen vom Lande, 15 Jahre alt, sucht eine passende Stelle. Näh. Adlerstraße 23 im Seitenbau. 1444
 Ein gefestigtes Mädchen aus anständiger Familie mit guten, langjährigen Zeugnissen sucht auf den 1. April Stellung als **Wirthschafterin** bei einem alten Herrn. Näheres in der Expedition d. Bl. 1420

➡ Eine perfecte Köchin sucht Stelle. Näheres Dranienstraße 6, Dachlogia. 8010

➡ Ein junges Mädchen sucht Stelle. N. Adlerstraße 58. 8972
 Das Bezirks-Bureau des „Deutschen Kellner-Bundes“ empfiehlt stets **Hotelpersonal aller Branchen**. Näheres durch den Bureau-Chef, Säuerergasse 5, 2 St. h. 1462

➡ Ein Mann sucht Beschäftigung zum Ausfahren von Kranken; selbst steht auch ein **Krankenwagen** zu vermieten. Näheres Doppeimerstraße 18, Frontipike. 1351

➡ Ein **Patissier** sucht Stelle. Copie der Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres Expedition. 1270

➡ Ein junger Hotelhausburche mit prima Zeugnissen sucht Stelle durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 1475

➡ Ein junger Mann sucht, geküßt auf gute Zeugnisse, Stelle als Hausburche, Ausläufer oder dergl. Näheres Mauer-gasse 19 im Vorderhaus. 9042

➡ Ein junger, verheiratheter Mann (Schreiner) sucht Beschäftigung, gleichviel welcher Art. N. Bleichstraße 8, Dachl. 9044

➡ Ein zuverlässiger Mann sucht Stelle als Kutscher oder als Fuhrmann. Näh. Exped. 1459

Personen, die gesucht werden:

➡ Eine **Modistin**, mit guten Zeugnissen versehen, wird nach auswärts gesucht. N. bei G. Douteiller, Markstraße 18. 1259

➡ Ein Mädchen gesucht Blatterstraße 16 b. 1281

➡ In einen Badeort wird für ein Hotel ein tüchtiges **Zimmermädchen**, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, gesucht. 1222

➡ Näheres in der Expedition d. Bl. 1222

➡ Gesucht in eine kleine Familie zum 1. Februar ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Näheres Albrechtstraße 29, 1. St. 747

➡ Morigstraße 8 wird ein starkes **Dienstmädchen** gesucht. Näheres im Laden. 1339

➡ Auf einer Oberförsterei in der Nähe Wiesbadens wird zum **sofortigen** Eintritt ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich allen Hausarbeiten unterzieht, gesucht. 908

➡ **Tüchtige, gewandte Mädchen** werden stets placirt durch das Bureau „**Germania**“, Säuerergasse 5. 1462

➡ Gesucht eine **tüchtige Köchin** und ein **Hausmädchen**, am liebsten von auswärts, und eine angehende Jungfer. Näh. durch das Bureau „**Germania**“, Säuerergasse 5. 1462

➡ **Gesucht Mädchen für hier und auswärts** durch Frau Stern, Franzplatz 1. 1460

➡ **Gesucht** eine Herrschaftsköchin, Hotel-Zimmermädchen und Mädchen für allein d. **Wintermeyer**, Säuererg. 15. 1458

➡ Haushälterinnen, Köchinnen, Hotel-Zimmermädchen, Alleinmäd., 1 Ausstragmädchen, 1 Wärterin f. **Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 1463

➡ Ein einfaches, starkes Mädchen vom Lande wird als Küchenmädchen in ein Badhaus gesucht d. **Ritter's Bureau**. 1472

➡ **Gesucht** 2 Hotelzimmermädchen und 2 Kaffeeköchinnen durch **Dörner's Bureau**, Rehgasse 21. 1464

➡ **Gesucht** eine **englische Gouvernante** und ein **älterer Diener** d. das Bureau „**Germania**“, Säuerergasse 5. 1462

➡ Wanted an english nursery Governness. Apply to **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 1472

➡ Ein braves, reinliches Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht. Näheres Michelsberg 12, 1 Etage hoch. 9040

➡ **Gesucht** zum 1. März ein **feineres Hausmädchen**. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden Louisenstraße No. 33, 1. Stod. 7941

➡ **Gesucht** für Jahresstelle ein einfaches Mädchen, welches im Weißzeugnähen und Gebildstöpfen gründlich bewandert ist, in e'n hiesiges Hotel. Näh. Exped. 1442

➡ Eine selbständige, perfecte Köchin mit guten Zeugnissen, die auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sowie ein feines Hausmädchen werden gesucht. Näheres Expedition. 1410

➡ Reugasse 22 wird auf 1. oder 15. Februar ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht. 1409

➡ Zum 1. Februar wird ein **tüchtiges, erfahrenes Kindermädchen** gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Kapellenstraße 23, I. 1412

➡ Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen**, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Albrechtstraße 15, 2 Treppen hoch. 1416

➡ Gesucht wird für zwei Damen ein in feiner, bürgerlicher Küche erfahrenes Mädchen, welches auch Hausarbeit mit übernimmt. Eintritt zum 1. Februar. Zu sprechen Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr Mainzerstraße 12, 1. Etage. 9034

➡ Für eine Offiziersfamilie in Cassel wird ein Mädchen für alle Arbeiten gesucht; dasselbe muß etwas kochen und mit Kindern umgehen können. Anmeldungen brieflich. Näh. Exped. 1421

➡ **Gesucht** zum 1. Februar ein evangelisches Mädchen, welches kochen, sowie Hausarbeit verrichten kann. Nur solche, welche sehr gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden zwischen 10 und 12 Uhr Morigstraße 9, 1 St. 9043

➡ Ein **Dienstmädchen**, welches alle Hausarbeit versteht, auch bürgerlich kochen kann, wird Anfangs Februar gesucht. Näh. Lannusstraße 25 im Laden. 1452

➡ Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, am liebsten von auswärts, für Küchen- und Hausarbeit auf gleich gesucht Mainzerweg 3. 9038

➡ **Zimmermädchen** gesucht im „Hotel Spiegel“. 1436

➡ Ein junges Mädchen für alle Arbeiten gesucht. Näheres Kirchgasse 19 im Lampenlager. 1433

➡ Ein anständiges Mädchen, das feins bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Näh. Rheinstraße 21, eine Treppe. 1480

➡ Ein **Stenograph** mit guter Handschrift findet dauernde Stellung Schwalbacherstraße 30. 898

Ein Lehrling

für ein

feines Modewaaren-Geschäft

gesucht. Näheres Expedition. 907

Für die Armen-Augenheilanstalt

wird zum 15. Februar c. ein **Krankenwärter** gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näh. in der Anstalt Elisabethenstraße 9. Der Verwalter:

W. Bausch. 56

In ein **Expeditions-Geschäft** wird zur selbstständigen Leitung und Beaufsichtigung des Fuhrwesens

ein Verwalter gesucht.

Nur ganz zuverlässige, vertrauenswürdige Personen werden berücksichtigt, welche seither in ähnlicher Stellung oder beim Militär sich mit der Behandlung von Pferden ganz vertraut gemacht haben und genügende Kenntnisse im Lesen und Schreiben besitzen. Anfangsgehalt 1000 Mark nebst freier Wohnung. Offerten unter **W. 1460** werden an **Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M. erbeten. (F. & 193/L.) 347

➡ Ein kräftiger **Hausburche** wird sogleich gesucht Mählgasse 13, „Mainzer Fischhalle“. 1468

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung von dem gestern Nacht plötzlich durch einen Schlaganfall erfolgten Tode unserer innigstgeliebten Mutter, Schwiegermutter und Schwester,

Frau Cathinka Vogt,

geb. Kleinschmidt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag den 26. Januar Morgens 11 Uhr vom Sterbeause, Wellritzstrasse 42, aus statt.

1429

Heute Morgen entschlief sanft im 81. Lebensjahre unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante,

Fräulein **Louise Bickel.**

Wiesbaden, den 24. Januar 1884.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 27. Januar Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbeause, Lehrstraße 19, aus auf dem alten Friedhofe statt.

1451

Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Beispiel einer Kapital-Versicherung zum Zwecke der Ausstattung oder der Altersversorgung.

Ein Kind, für welches im ersten Jahre nach der Geburt 256,50 Mark oder jährlich bis zu dessen 21. Lebensjahre 27,50 Mark eingezahlt werden, erhält bei Vollendung des 22. Lebensjahres 1000 Mark ausgezahlt — oder: — Jemand, der im Alter von 30 Jahren 1595 Mark oder von seinem 30. bis 64. Lebensjahre jährlich 95 Mark für sich einzahlt, bekommt bei Vollendung seines 65. Lebensjahres ein Kapital von 10.000 Mark. Näheres in den Agenturen: in Coblenz: Gustab Lorenz; in Wiesbaden: Feller & Gecks. 88a

Zurückgesetzt

eine Parthie

Buckskin-Reste,

wollene Bett-Decken.

Hch. Lugenbühl,
Tuch-Handlung,

6 kleine Burgstrasse 6.

1428

Prima Schweizer Honig per Pfund 50 Pf.
1415 Frau Wwe. Schäfer, Michelsberg 30.

Bekanntmachung.

Heute Freitag Vormittags 10 Uhr werden

50 Pferdedecken,

20 Bügelteppiche

in diversen Farben im Auctionslocale

6 Friedrichstrasse 6

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

342

Ferd. Müller, Auctionator.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Mehrgasse.

Frisch erhalten: Aechte

Rheinsalm, Soles, Zander, Turbot, Cablian

im Ausschnitt 80 Pfg., Merlan zum Baden 50 Pfg., Rochen (Raie) zum Baden und Rochen 60 Pfg., kleine Rougets à

20 Pfg., beste Qualität **Schellfische**, sowie alle gangbaren Flußfische empfiehlt billigst

1470

F. C. Hench, Hoflieferant.

Frische Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

J. Schaab, Kirchgasse 27. 1450



Täglich auf dem Markt und Markt 12.

Alle gangbaren Fluß- und Seefische frisch vom Fang zu billigem Preise.

1478

G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

I. Wilcor-Schmalz,
fitt. Havana-Honig,
holl. Syrup,
Tafelsenf etc.

empfehl

Hch. Roos, Mehrgasse 5. 1469

1413

Sehr schöne Äpfel und Birnen empfiehlt

Frau Schäfer, Michelsberg 30.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe. 139

Pompier-Corps.

Heute Abend: Vorbesprechung im Locale „zum Erbprinz“. Mehrere Mitglieder. 1465

Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Freitag den 25. Januar Abends 6 Uhr im Museums-Saale: Vortrag des Herrn Heinrich Becker über die Marmor-, Bau- und Bildwerke im Niederlahngau. 129

Gartenbau-Verein.

Samstag den 26. Januar c. Abends 6 Uhr: Versammlung in der Turnhalle der höheren Töchter-Schule (Bonifazstrasse).

Tagesordnung: 1) Vortrag des Vereinspräsidenten Herrn Müller: Das Wasser als Lebensbedingung der Pflanzen; 2) Pflanzen-Verlosung. Der Vorstand. 123

Wiesbadener Carneval-Verein.

Samstag den 2. Februar im festlich decorirten

Römer-Saale:

Zweite

grosse Damensitzung.

Einzug des Comité's:

8 Uhr 11 Minuten präcis.

Karten für Herren à 1 Mark, für Damen à 50 Pf.,

sind zu haben bei den Herren: H. Saemann, Cigarren-Geschäft, Kranzplatz 1; Friseur Josef Lorenz, Schwabacherstrasse 13; Robert Blickensdörfer, „Für Stadt Coblenz“, Mühlgasse 7; Michael Baer, Manufactur-Geschäft, Markt; Ernst Günther, „Römer-Saal“, in der Expedition der „Wiesb. Montags-Zeitung“, sowie Abends an der Cassé. — Vieder und Vorträge zu dieser Sitzung sind bis zum 30. Januar bei unserem Cassirer, Herrn H. Saemann, Kranzplatz 1, einzureichen. Rappen und Sterne für Mitglieder sind gegen Entrichtung von 2 Mark ebendasselbst in Empfang zu nehmen.

280

Der große Rath.**„Kaltfüßler“.**

Montag den 28. Januar c. im Saale des Hotel Landsberg: 1471

IV. Herren-Sitzung.

Saalöffnung 8 Uhr. Einzug des hohen Rathes 9 Uhr 11 Min.

Bier im Glas à 12 u. 15 Pf. Entrée 50 Pf.

Heute Freitag den 25. Jan. Abends 9 Uhr:

Grosse Generalversammlung im Vereinslocale.

Sämmtliche Mitglieder werden dringend gebeten, zu erscheinen. Der hohe Rath.



Ein ganz neuer Anzug (Frack, Hose und Weste), noch nicht getragen, für einen kleineren Herrn passend, ist billig zu verkaufen. Anzusehen Nachmittags. Näh. Exped. 1457

Georg Hofmann,**Ausstattungs-Geschäft,****23 Langgasse 23,**

empfiehlt:

Bettfedern für Oberbetten und Kissen per Pfund von Mk. 1.50 an.**Schwan- und Eider- Daunen** per Pfund von Mk. 4.50 an bis zu den allerfeinsten Qualitäten.**Sämmtliche Sorten sind mit Dampf doppelt gereinigt und absolut staubfrei.**

Wollene Bettdecken und Culen,

Federleinen, Daunenköper,

Matratzendrille, Plumeauxstoffe,

Betttücher- und Kissen-Leinen

in durchaus reeller Waare zu mässigen, festen Preisen. 12055

Bei Beginn der Ball-Saison

empfehle mich den geehrten Damen im Frisieren der neuesten Ball- und Gesellschafts-Frisuren. Gleichzeitig empfehle ich mein grosses Lager von einig Hundert Theater-Perrücken zum Verleihen.

H. Bading,

870

29 Tannusstrasse 29.

Delicatessen-Geschäft von W. Petri, Koch, Michelsberg 20,

empfiehlt Aal in Gelée, Salm und Hummer en Majon-naise, Vol-au-vent mit Geflügel, gefüllte Pasteten, Gansleber-, Hasen- und Rehpasteten, sowie reiche Auswahl kalter Braten, marinirte Fische und italienischen Salat. Diners, Soupers, kalte und warme Platten werden geschmackvoll arrangirt. — Ein elegantes Tafel-Service für 60 Personen steht zur Verfügung. 1694

Fleischhaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarmer, Magenleidende u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-medicalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. Albert Brunn, Adelsbaldstrasse 41. 8292**Malaga-** Naturwein, von rothgoldner Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch

untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconvalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per 1/2 Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Mk. 1.20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl Hofer, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn Gust. Hollé, Firsch-Apothete. 8425

Hochfeinen Cognac von Planat & Cie. in Cognac empfiehlt

15594

A. Cratz, Langgasse 29.

Eine längere Theke zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 1467

Frankfurter Journal

mit Diabaskalia und Handelszeitung

erscheint täglich in 3 Ausgaben.

Abonnementspreis: { für 2 Monate 4 M. rt 20 Pf.,
" 1 Monat 2 " 10 "

Man abonniert in Wiesbaden bei der Agentur
1423 P. Hahn, Kirchgasse 51.

Warnung. Ich warne hiermit Jedermann, meiner
Chefrau, **Elise**, geb. **Stoll**, Etwas zu borgen, indem
ich für Nichts hafte.
Sonnenberg, 24. Januar 1884. **Ferdinand Dörr.**

Nur 5 Mark!

300 Dbd. **Teppiche** in reizendsten türkischen, schottischen
und buntfarbigen Mustern, 2 Meter lang, 1 1/2 Meter breit,
müssen schleunigst geräumt werden und kosten pro Stück nur
noch 5 Mark gegen Einsendung oder Nachnahme. **Bett-**
vorlagen, dazu passend, Paar 3 Mark.

Adolf Sommerfeld, Dresden.

Wiederverkäufers sehr empfohlen. (Dr. 665.) 347

**Aechte Havana- & Manilla-,
Bremer und Hamburger Cigarren**
von M. 3,50 an per 100 Stück,

Havana-Muschel-Cigarren

per 100 Stück M. 5,

Cigaretten, Rauch- & Schnupf-Tabake

empfehlen in größter Auswahl 1486

Wilhelmstr. 42a, J. C. Roth, Langgasse 32
Ecke d. Burgstraße. („Hotel Adler“).

Wirthschafts-Berlegung.

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem
1. Januar 1884 meine Wirthschaft in das Haus des Herrn
Weggermeister **Ph. Bibo**, „**Zum Riesen**“, belegen am
Marktplatz, verlegt habe. Durch gute Speisen und Getränke,
sowie reelle Bedienung werde ich mir das Vertrauen, welches
ich bisher besessen, auch ferner zu bewahren suchen.

Schön möblierte Zimmer zum Logiren billig.

Zu bemerken erlaube ich mir noch, daß ich Stallung für
18 Pferde habe und daß beim Einstellen der Pferde bei
Tage kein Stallgeld erhoben wird.

Langenschwalbach, den 3. Januar 1884.

Achtungsvoll **Ph. Ries Wwe.**,
frühere Besitzerin der „Stadt Frankfurt“.
16305



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und
13 Mühlgasse 13.

Aechten Rheinsalm, billigt, lebende **Aale**, **Hechte**,
Barsche, **Rheinkarpfen**, **Bachfische**, ferner frische **Stein-**
butter (Turbote), **Suezungen** (Soles), **Schollen**, **Merlan**,
prima **Calbian**, **Laberdan**, **Holländische Voll-**
haringe per Stück 7 Pf. und **prachtvolle Eg-**
monder Schellfische, prima Qualität,
per Pfund 40 Pf. empfiehlt **A. Prehn**. 814

Blafate: „**Möblierte Zimmer**“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Tagess-Kalender.

Heute Freitag den 25. Januar.

Vaterländischer Frauen-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Generalversammlung
im Regierungs-Gebäude.
Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung. Abends
6 Uhr: Vortrag im Museums-Saale.
Männergesangs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesammtprobe.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.

Locales und Provinzielles.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung
vom 24. Januar.) Angeklagt ist zunächst der Portefeuillearbeiter
Georg Ludwig Böcher von Offenbach wegen vollendeten Betrugs
in 26 Fällen und wegen Betrugsversuchs in einem Falle. Im
Laufe des vorigen Jahres hat der Angeklagte in der Gegend
zwischen Limburg und Frankfurt a. M. bei verschiedenen Leuten
sich als Goldarbeiter und Uhrmacher ausgegeben und gelang es ihm auch,
daß die vertrauensvollen Leute ihm Uhr, Ringe und sonstige Werthgegen-
stände behufs Reparatur übergaben, die er dann veräußerte und das Geld
zu seinem Vortheil verwendete. Außerdem ist derselbe wegen Sachbe-
schädigung angeklagt. Er versuchte nämlich während seiner Haft im Amts-
gefängnisse zu flüchten, dadurch zu entkommen, daß er die Wand durchbrach;
dieser Fluchtversuch wurde glücklicherweise vereitelt. In Anbetracht, daß
der Angeklagte wegen Betrugs im wiederholten Rückfall bestraft und sich
des Betrugs in so vielen Fällen (wie er selbst eingestand) schuldig gemacht
und so als ein sehr gefährlicher Mensch bezeichnet werden müsse, beantragte
die Königl. Staatsanwaltschaft für den Angeklagten eine Zuchthausstrafe
von 6 Jahren und 1 Monat, eine Geldstrafe von 4000 M., wofür im Falle der
Zahlungsummöglichkeit für je 10 M. 1 Tag Zuchthaus treten solle. Der
Gerichtshof erkannte gegen den Angeklagten im Anschluß an die Kgl. Staats-
anwaltschaft auf eine Zuchthausstrafe von 6 Jahren, auf eine Geldstrafe
von 3990 M. event. 266 Tage Zuchthaus, ferner auf Verlust der bürger-
lichen Ehrenrechte auf die Dauer von 6 Jahren. — Der Kaufmann und
Colporteur Max Gr., 32 Jahre alt, hat Berufung eingelegt gegen ein
vor Kurzem gegen ihn erlassenes Urtheil des Königl. Schöffengerichts,
soweit dasselbe seine Ueberweisung an die Landespolizei betrifft. Er stand,
wie hier kurz resumirt sei, in Diensten des Herrn Buchhändler C. dahier,
um für verschiedene Zeitschriften Abonnenten zu sammeln. Er verkaufte
mehrere Hefte um einen bei weitem geringeren Preis, als ihm angegeben
worden war und behielt das Geld für sich, ohne daß solches vorher mit
Herrn C. ausgemacht war. Er brachte außerdem seinem Dienstherrn eine
ungewöhnlich große Namensliste von Leuten, die sich angeblich auf die
betr. Zeitschriften abonniert hätten, was sich später als unwarhaft heraus-
stellte. Wegen Unterschlagung hatte ihn das Königl. Schöffengericht unter
Annahme mildernder Umstände zu einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen
verurtheilt. Außerdem wegen Bettelns, welches Gewerbe er neben seiner
Colportage betrieb, war ihm eine 14tägige Haft und in Anbetracht seiner
vielen Vorstrafen wegen Bettelns, Landstreicherei, Widerstands gegen die
Staatsgewalt, Bedrohung (wofür er übrigens noch 6 Monate Gefängnis
in Berlin zu verbüßen haben wird) zuerkannt und seine Ueberweisung an
die Landespolizei für zulässig erachtet worden. Die Königl. Strafkammer
mußte in Anbetracht dieser Verhältnisse seine Berufung unter Verurtheilung
in die Kosten auch dieser Instanz verwerfen.

(Wahl-Versammlung der liberalen evangelischen
Kirchenpartei.) Unter dem Vorsitze des Herrn Stadtvorsteher
Dr. Schirm hatten sich am Mittwoch Abend 24 Herren der liberalen
evangelischen Kirchenpartei im „Hotel Hahn“ eingefunden zur Vorbesprechung
der bevorstehenden Ergänzungswahlen für den evangelischen Kirchenvor-
stand und die größere evangelische Gemeindevertretung. Nachdem von
Seiten des Herrn Vorsitzenden der „Absicht“ der liberalen von der ortho-
doxen evangelischen Kirchenpartei im Allgemeinen erörtert worden war,
fügte er betreffs der bevorstehenden Wahlen bei, daß es recht und billig
sei, für eine Sache nur Solche zu wählen, die formell und materiell auch
Interesse daran bezügelten; daß man also an Stelle Derjenigen, die in
den Versammlungen sich nie sehen ließen, Andere wählen müsse, die
mit wahrem religiösem Gefühl auch ganz für die Sache eintreten und
protestirten gegen alles Das, was dem religiösen Gefühle widerstrebe.
Nach dieser allgemeinen Einleitung wurde der angestellte Wahlzettel ein-
stimmig angenommen. Aufgestellt sind: A. für den Kirchenvorstand
die Herren Stadtvorsteher Wilhelm Beckel, Rentner Friedrich Bender,
Consul a. D. Heinrich Müller, Stadtvorsteher Dr. J. W. Schirm,
Rentner Steinkauler, Landgerichtsrath Eduard Wismann; B. für
die größere Gemeindevertretung die Herren Rentner G. Fr. W.
Bartels, Rentner Reinhard Bender, Kaufmann Friedrich Bickel,
Kreisgerichtsrath a. D. Theodor Bächer, Kaufmann Adolf Cunk,
Appellationsrath Fr. Eifert, Lehrer Heinrich Eifendropf, Rentner
Georg Fr. A. Feubel, Geh. Hofrath Dr. R. Fresenius, Gymnasial-
lehrer August Frike, Glaser Wilhelm Hoffmann, Glaserhändler
S. Jung, Lederhändler Fr. Käßberger, Rentner F. W. Käsebieter,
Rentner Jonas Kimmel, Geschäftsführer des Händlervereins Fr.
Knefel, Landgerichtsrath Director H. Koppen, Director a. D. Dr.
Medicus, Landesbank-Director A. Osenius, Seifenfabrikant Wilh.
Boths, Pfarrer a. D. Johannes Reber, Buchhändler G. Rodrian,
Steinhauer G. Roth, Rentner E. Schweighöfer, Schlosser L.
Schweizer, Director a. D. C. Thoma, Rentner G. Thon, Feld-
gerichtsschöffe Chr. Weil, Gas- und Wasserwerks-Director G. Winter und

Buchdruckereibesitzer Zimmer. Bezüglich der Wahl selbst erklärte der Herr Vorsitzende, daß der Wahltermin von dem Kirchenvorstande noch mitgeteilt und dann nach der Kirchengemeindeordnung an zwei aufeinanderfolgenden Hauptgottesdiensten (Sonntagen) von der Kanzel aus verkündet werden müsse. Herr Sanitätsrath Dr. Diesterweg wies darauf hin, daß sämtliche Herren, die wiedergewählt werden sollen, sich bereits als tüchtige Männer bewährt haben und daß ein Gleiches wohl zu erwarten sei von den Neuzuwählenden. Die liberale Partei habe bei der gegenwärtigen Lage keine günstige Stellung, denn alle einflussreichen kirchlichen Aemter seien gegenwärtig von Leuten der orthodoxen Partei besetzt. Zur Illustration, wie es in religiösen Dingen in der Welt bestellt sei und wie das strengorthodoxe Element jede andere Partei verdränge, erzählte Redner folgendes Vorkommnis: Als von der evangelischen Kirchengemeinde die Gründung einer sechsten Pfarrstelle in Anbetracht der Größe der Gemeinde für notwendig erachtet wurde, schickte der Kirchenvorstand mehrere Abgeordnete an das Consistorium, um in diesem Sinne zu wirken. Zugleich erklärten dieselben, daß die Kirchengemeinde diese neue Pfarrstelle aus ihren eigenen Mitteln errichten wolle, wofür indeß auch die Gemeinde, wie die Abgeordneten es offen ausprägten, das Recht der Besetzung dieser Stelle mit einem liberalen Geistlichen für sich in Anspruch nehmen würde, damit dadurch eine Parität zwischen streng orthodoxen und liberalen Geistlichen hergestellt werde. (Gegenwärtig sei das Verhältnis zwischen orthodoxen und liberalen Geistlichen in Wiesbaden wie 3 zu 1.) Und was war die Antwort auf diese gerechte Forderung? „Eine solche Parität sei weder berechtigt, noch könne sie gewährt werden.“ Uebrigens sei die Wahl ein gutes Mittel, sich gegen diese orthodoxe Hegemonie zu schützen. Darum sollten Alle nur liberale Männer wählen. Niemand solle von der Wahl zurückbleiben; es sei unbestritten der größere Theil aller Wähler liberal und nur ihr Phlegma hindere sie, als Stimmende Partei zu ergreifen, führte Herr Gymnasiallehrer Friske aus. Sei nur erst dieses Phlegma und dieser Indifferentismus überwunden, dann sei auch der liberalen Partei der Sieg gewiß. Da aber bei der Kleinheit der Partei zu befürchten sei, daß die Majorität nicht gehörig in die Waagschale falle, so sei ein enges und festes Aneinanderknechten um so mehr geboten. Man könne in dieser Beziehung von den Segnern lernen, die besonders auch durch ihr Parteiorgan die größte Anstrengung nicht scheuten, um für ihre Partei Propaganda zu machen. Die „Nassauische Union“, das Parteiorgan der liberalen Partei, das in jedem Satze seine freisinnige Richtung bekunde, müsse nicht nur gehalten, sondern auch eifrig gelesen werden. In der durch die Ausführungen des Redners angeregten Debatte wies besonders Herr Landgerichtsrath Keim darauf hin, wie die orthodoxe evangelische Partei ganz nach dem Vorgange der streng katholischen Partei durch Errichtung von Gesellenvereinen, durch Einbrücken von Leuten ihrer Partei in die Vorstände von Wohlbefindungs-Anstalten u. s. sich immer mehr in alle Schichten der Bevölkerung einschleiche, daß von dieser Seite der liberalen Partei eine bis jetzt in ihrem ganzen Umfange noch gar nicht begriffene und ungeahnte Gefahr drohe. Im Anschluß an die Ausführungen des Herrn Sanitätsrath Dr. Diesterweg bemerkte Herr Landgerichtsrath Keim noch, daß das Consistorium, welchem allerdings nach der Kirchengemeindeordnung bei neugegründeten Pfarrstellen das Besetzungsrecht zustehe, durch sein Vorgehen sich auf den starren Rechtsstandpunkt stelle; aber man sollte doch glauben, daß einer Gemeinde, die aus ihrem Säckel, mit ihren eigenen Mitteln eine neue Pfarrstelle zu gründen übernehme, doch auch das Recht zustehe, diese Stelle mit einem ihr mehr zuzugewandten Geistlichen besetzen zu dürfen. Leider sei durch die neue Kirchengemeindeordnung das alte Patronatsrecht verloren gegangen, wonach dem Gründer einer Kirche, einer Pfarrstelle u. s. zugleich das Besetzungsrecht derselben zugefallen habe. Die Versammlung beschloß darauf noch, daß am Wahltag selbst Mitglieder der liberalen Partei am Eingange in das Wahllocal den Wählern Wahlzettel ausstatten solle. Freiwillig erboten sich hierzu die Herren Käßberger, Roth, Dresler, Scheurer, Geib, Meyer, G. Schäfer und Schweizer. Nachdem noch der Herr Vorsitzende aufgefordert, alle Anwesenden möchten ihre Freunde und Bekannten aus ihrer bisherigen „religiösen Dummheit“ aufrütteln, sie an die Wichtigkeit der Wahl mahnen und auffordern, durch ihr Abstimmen bei der Wahl Partei zu ergreifen, schloß die öffentliche Sitzung. In der geheimen Sitzung wurde über den Antrag des Herrn Pfarrer Bickel, betreffend die am 3. und 4. Februar l. J. stattfindende Zwingli-Feyer, verhandelt.

* (Alterthums-Verein.) Heute Freitag Abends 6 Uhr hält Herr Heinrich Becker von Frankfurt einen öffentlichen Vortrag über die „Marmor-Bau- und Bildwerke im Niederlahngau“.

* (Im Lokal-Gewerbeverein) wird der als gewandter Redner geschätzte Arzt Herr Dr. Lebr von hier morgen Samstag Abend einen Vortrag halten über „die Pflege der Haut“. Dieser Zweig der allgemeinen Diätetik liegt trotz seiner hohen Wichtigkeit, speziell bei den weniger bemittelten Gesellschaftsklassen, noch sehr im Argen; es dürfte daher Vielen willkommen sein, in dem Vortrage die Bedeutung der Hautthätigkeit für das Wohlbefinden des Gesamtorganismus erklärt zu sehen und gleichzeitig Mittel und Wege zu erfahren zur Erhaltung und Kräftigung des ganzen Körpers mittelst einer geregelten Hautpflege.

* (Der Allgemeine Kranken-Verein, G. S.) veröffentlicht seinen Jahresbericht. Es ergibt sich daraus, daß diese Kasse, welche auf Grund ihrer Mitgliederzahl den ersten Platz unter den hier domicilirten freiwilligen eingeschriebenen Hilfskassen behauptet, in diesem Emporblühen begriffen ist. Die dormalen 600 überschreitende Mitgliederzahl vergrößert sich immer mehr und die im vorigen Jahre erzielte Zunahme des Vereinsvermögens in den beiden Abtheilungen, Krankencasse und Sterbe-

kasse, beläuft sich auf das erfreuliche Summchen von 2300 M. 74 Pfg. Die genannte Kasse zahlte in 1883 aus: an Krankengeld 2835 M., an Beerdigungskosten für verstorbene Mitglieder 540 M., an Sterberente für verstorbene Mitglieder 1700 M. und an Beerdigungskosten für verstorbene Frauen von Mitgliedern 490 M. Die angeführte günstige Vermögenslage ermöglicht es dem Vorstand, in der am nächsten Sonntag Nachmittag im „Deutschen Hof“ stattfindenden Generalversammlung die Ermäßigung des monatlichen Beitrags von 1 M. 30 Pfg. (80 Pfg. für die Kranken- und 50 Pfg. für die Sterbekasse) in Vorschlag zu bringen, dagegen ist der Verein eben damit beschäftigt, sein Statut dem neuen Kranken-Versicherungsgesetz anzupassen, was eine beträchtliche Erhöhung seiner Leistungen in Krankheitsfällen im Gefolge hat. Viele derjenigen, welche durch das neue Gesetz noch im Laufe dieses Jahres behördlich gezwungen werden müssen, sich einer eingeschriebenen Hilfskasse als Mitglied anzuschließen, um für die Zeit der Krankheit in gesunden Tagen zu sorgen, haben ihren feithrigen Indifferentismus schon aufgegeben und sich dem „Allgemeinen Kranken-Verein“ angeschlossen; es steht daher zu erwarten, daß die Nachfolge immer lebhafter und dadurch die Kasse immer leistungsfähiger wird.

* (Lügen-Club.) Die am vergangenen Montag stattgehabte dritte Sitzung des „Lügen-Club“ hatte sich eines derartig starken Beifalles zu erfreuen, daß die geräumige Rathhalla „Zum goldenen Lamme“ schon vor Beginn bis auf den letzten Platz gefüllt war. Vom Eingange des Comités an bis zum Schluß der Sitzung herrschte unter den anwesenden Narren und Narrinnen die ungemeinlichste Stimmung. Nach dem Präsidium K. und dem Secretarius G. waren es insbesondere die Räuger S., S. L. und Andere, die sich rühmlich hervorthaten. Erz- und General-Räuger J. Ehr. Gl. gab zwei Vorträge zum Besten, die wiederholten stürmischen Beifall erzielten. Er wurde, in Anbetracht seiner Verdienste um die Menschheit im Allgemeinen, um Wiesbaden und den „Lügen-Club“ im Besonderen zum Ehrenmitgliede desselben ernannt und ihm zugleich in feierlicher Weise der „Gausorden am rothen Bande“ verliehen. Auch den Räugern G. H., L. H., S. u. f. w., sowie dem als Gast anwesenden „Merwel“ G. gelang es, die Narren und Narrinnen für sich zu gewinnen. Nächsten Montag findet eine weitere Sitzung, verbunden mit Ordensfest, statt.

* (Carnevalistisches.) Das Männer-Quartett „Gilara“ veranstaltet am Samstag den 9. Februar Abends 8 Uhr 11 Minuten im „Saalbau Nerothal“ unter Mitwirkung verschiedener tüchtiger Kräfte und unterstützt durch ein verstärktes Orchester eine große carnevalistische Damen-Sitzung. Da ähnliche frühere Veranstaltungen genannten Vereins sich stets regen Zuspruchs erfreuten, so wird derselbe seine Aufgabe auch diesmal darin suchen, ein reichhaltiges Programm aufzustellen. Nach einem feierlichen Einzug des Comités kommen domische Chöre, Quartette, Soli und Couplets zur Aufführung. Somit steht ein genussreicher carnevalistisch-humoristischer Abend in Aussicht.

* (Handelsregister.) Die Firma W. Simon dahier ist an Herrn Kaufmann Anton Berling dahier übergegangen und wird von diesem fortbetrieben.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 4) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Ehemals nassauische Offiziere in preussischen Diensten.) Nach einer von der „Westf.-Mosb.-Lagespost“ veröffentlichten Zusammenstellung befinden sich nach der neuesten soeben erschienenen Rang- und Quartierliste für die Königl. preussische Armee von den 90 im Jahre 1866 in die preussische Armee übergetretenen Herzogl. nassauischen Offizieren gegenwärtig noch 27 im activen Dienste und 8 in inactiven Stellen. In 1870 sind 7 gefallen, inzwischen gestorben sind 10 und verabschiedet 38. Die noch activen Offiziere sind: 1) Hauptm. Stahl, jetzt Oberstleutnant und Bataill.-Commandeur im 6. Rhein. Inf.-Reg. No. 68 (Görlitz); 2) Oberstl. Pennington, jetzt Major und Bataill.-Commandeur im 7. Dispreuss. Inf.-Reg. No. 44 (Graudenz); 3) Oberstl. Weber, jetzt Major und Bataill.-Commandeur im 1. Hannov. Inf.-Reg. No. 74 (Hannover); 4) Oberstl. v. Holbach I., jetzt Major und Bataill.-Commandeur im Kaiser Franz Garde-Grenadier-Reg. No. 2 (Berlin); 5) Oberstl. v. Holbach II., jetzt Major und Bataill.-Commandeur im Hess. Füsilier-Reg. No. 80 (Homburg); 6) Oberstl. Hedder, jetzt Major und Bataill.-Commandeur im Westfäl. Füsil.-Reg. No. 37 (Krotochin); 7) Oberstl. Magdeburg, jetzt Major und Bataill.-Commandeur im 5. Westfäl. Inf.-Reg. No. 53 (Machen); 8) Oberstl. Wilhelmi, jetzt Major und Abtheilungs-Commandeur im 1. Pomm. Feld-Art.-Reg. No. 2 (Stralsund); 9) Oberstl. v. Heemskerck, jetzt Major und Commandeur des Hess. Bton.-Bataillons No. 11 (Castel); 10) Oberstl. v. Reichenau, jetzt Major und etatsmäßiger Stabs-Offizier im 1. Bad. Feld-Art.-Reg. No. 14 (Karlsruhe); 11) Unterstl. Kolb, jetzt Major und Abthlgs.-Commandeur im Fuß-Art.-Reg. No. 10 (Strasbourg); 12) Unterstl. Wack, jetzt Hauptm. und Comp.-Chef im 8. Rhein. Inf.-Reg. No. 70 (Diedenhofen); 13) Unterstl. v. Holbach III., jetzt Hauptm. und Comp.-Chef im 4. Garde-Reg. zu Fuß (Spandau); 14) Unterstl. Antbes, jetzt Hauptm. à la suite des 1. Nass. Inf.-Reg. No. 87, Directions-Mitglied der Militär-Schleife in Spandau; 15) Unterstl. v. Rangen, jetzt Hauptm. und Comp.-Chef im 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88 (Mainz); 16) Unterstl. Windt, jetzt Hauptm. und Comp.-Chef im 8. Rhein. Inf.-Reg. No. 70 (Diedenhofen); 17) Unterstl. Gran, jetzt Hauptm. und Comp.-Chef im Hohenzollernschen Füsil.-Reg. No. 40 (Köln); 18) Unterstl. Kaiser, jetzt Hauptm. und Comp.-Chef im Niederrheinischen Fuß-Art.-Reg. No. 5 (Wesfen); 19) Unterstl. Bauer, jetzt Hauptm. und Comp.-Chef im 3. Hess. Inf.-Reg. No. 83

(Nro. 20) Unterlieut. Müller, jetzt Hauptm. und Comp.-Chef im Hannov. Füsil.-Reg. No. 73 (Hannover); 21) Unterlieut. v. Bierbrauer zu Brenndorf, jetzt Hauptm. und Comp.-Chef im 6. Rhein. Inf.-Reg. No. 68 (Coblenz); 22) Unterlieut. v. Solbach, jetzt Hauptm. und Comp.-Chef im Schlei. Füsil.-Reg. No. 88 (Schweidnitz); 23) Unterlieut. Pulch, jetzt Hauptm. und Comp.-Chef im Inf.-Reg. No. 99 (Posen); 24) Unterlieut. Behr, jetzt Hauptm. und Comp.-Chef im 2. Hannov. Inf.-Reg. No. 77 (Gelle); 25) Unterlieut. v. Köhler, jetzt Hauptm. à la suite des 3. Niederschles. Inf.-Reg. No. 50 und Lehrer an der Kriegsschule zu Potsdam; 26) Unterlieut. Tiedenburg, jetzt Hauptm. à la suite des Generalstabs und Vermessungs-Dirigent in der trigonometrischen Abteilung (Berlin); 27) Unterlieut. Antbes, jetzt Hauptm. und Comp.-Chef im 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88 (Mainz). — In activen Stellen befinden sich: 1) Hauptm. Misset, jetzt Oberst und Bezirks-Commandeur (Kiel); 2) Frhr. v. Hermann, jetzt Oberlieut. und Bezirks-Commandeur (Bielefeld); 3) Hauptm. Reichert, jetzt Oberlieut. und Bezirks-Commandeur (Bielefeld); 4) Hauptm. Alfeld, jetzt Major und Bezirks-Commandeur (Mittich); 5) Hauptm. Ehardt, jetzt Oberst, Inspecteur und Bureau-Chef bei der Ober-Militär-Examinations-Commission (Berlin); 6) Oberlieut. Blum, jetzt Major in der 9. Gendarmen-Brigade (Kiel); 7) Oberlieut. Sartorius, jetzt Major und Bezirks-Commandeur (Neuß); 8) Unterlieut. Schlichter, jetzt Hauptm. und Comp.-Offizier im Javalidenhaus zu Berlin. — Im vorigen Jahre ist der ehemalige Hauptm. Seibel, zuletzt Oberst à la suite des 4. Niederschles. Inf.-Reg. No. 51, im Nebenstat des großen Generalstabs als Eisenbahn-Linien-Commissar, mit Pension und seiner bisherigen Uniform zur Disposition gestellt und der ehem. Oberlieut. Schwab, zuletzt Oberst z. D. und Bezirks-Commandeur in Sangerhausen, von dieser Stellung entbunden worden.

* (Die Lungenheute) unter dem Rindvieh der Gemeinde Erbenheim hat leider eine größere Verbreitung genommen, so daß die genannte Gemeinde auf Grund des Viehseuchengesetzes gegen die Ausfuhr von Rindvieh abgesperrt worden ist. Die Bürgermeister zu Wierbach, Kloppenheim, Igstadt, Nordenstadt, Dellenheim, Hochheim und Wiebich sind ersucht worden, die Ortsbewohner hierauf besonders aufmerksam zu machen.

* (Ein landwirtschaftlicher Conium-Verein), dessen Hauptzweck die Beschaffung von gutem und billigem Futter ist, hat sich in Kloppenheim gegründet. Es ist anzunehmen, daß dieses Vorgehen auch in anderen Nachbarorten Nachahmung findet.

Kunst und Wissenschaft.

Δ (Kunstgewerbliches.) Der Kunstgewerbe-Verein in Dresden hat soeben ein Concurrenz-Ausschreiben erlassen, in welchem vier interessante Aufgaben gestellt werden, denen wir hierdurch eine weitere Verbreitung geben möchten. Aufgabe I betrifft die Entwurf zu einer Bowle incl. Glas und Brett. Der Fuß oder Untersatz der Bowle, ebenso der Deckel und der Bowlenstiel sollen aus Silber, das Gefäß aus Glas ohne Malerei und nur durch einige angeschmolzene Knöpfchen, Rosetten oder dergl. decorirt werden. Das dazu gehörige Glas soll ebenfalls mit silbernem Fuß möglichst Römerform erhalten und wie die Bowle behandelt werden. Das Brett ist einzurichten für Bowle und 12 Gläser. Die Bowle ist für 6-8 Flaschen Inhalt zu berechnen, im Styl des 17. Jahrhunderts (Spätrenaissance) zu halten, die Gliederung darf nicht zu reich, das Ornament muß weich und für eine flotte Behandlung der Eiselirung berechnet sein. Die Zeichnungen sind in natürlicher Größe zu halten. 1. Preis 250 Mk., 2. Preis 100 Mk. Aufgabe II: Entwurf zu einem Tafelaufsatz in cuivre poli. Derselbe kann bis 80 Ctm. hoch sein, nur soll ein architektonischer Aufbau daran möglichst vermieden werden. Verkaufspreis ca. 300 Mk. 1. Preis für den Entwurf 150 Mk., 2. Preis 90 Mk., 1. Preis für das fertige Modell 300 Mk., 2. Preis 120 Mk. Aufgabe III: Entwurf zu einem Buntpapier, sog. Brocatpapier, wie solches als Voratz bei Bucheinbänden zc. gebraucht wird. Gefordert werden auf weißem oder getöntem Grunde Muster in zwei Farben, von denen die eine Gold sein muß. 1. Preis 60 Mk., 2. Preis 40 Mk. Aufgabe IV: Entwurf zu einem Gebrauchs-Speiseteller mit glattem Rand und einer Farbe. Derselbe ist in Steinart oder Fayence gedacht und soll die Decoration mittelst einfachen Abdruckverfahrens (Kupferplatten auf Seidenpapier) hergestellt werden. Das Mittelstück muß frei in der Mitte liegen. 1. Preis 50 Mk., 2. Preis 30 Mk. Der späteste Termin zur Ablieferung der Entwürfe ist der 29. Februar c.

Vermischtes.

* (Gummi-Wäsche.) Auf die Vorzüge der Gummi-Wäsche ist bereits an dieser Stelle aufmerksam gemacht worden, jedoch glaubten Viele, an dem Preise einen kleinen Anstand nehmen zu müssen. War derselbe schon gegenüber der großen Rentabilität des Artikels unbegründet, so ist er heute als vollständig beseitigt anzusehen, indem die Kosten eine ganz bedeutende Ermäßigung erlitten haben. Es ist also Jedem Gelegenheit geboten, sich dieser äußerst praktischen Wäsche bedienen zu können.

— (Ein neues Hilfsmittel für den französischen Unterricht) hat in jüngster Zeit in mehreren sächsischen Schulen Aufnahme und erfolgreiche Anwendung gefunden. Es ist dies der „Conjugateur“ des Gymnasiallehrers Röber in Meißen. Auf diesem Apparat, der die Form eines Stehpultes hat, lassen sich durch Zusammenstellen und Verschieben

die sämtlichen Formen des französischen regelmäßigen Verbs u. s. w. vor den Augen des Schülers entwickeln und zur Übung immer von Neuem herstellen. Eine kleine, sehr wohlfeile Ausgabe des Apparates ist speziell für das Haus bestimmt, mit welcher nicht allein die Kinder selbst die Formen sich spielend einprägen, sondern welche auch die Mutter, älteren Geschwister, Hauslehrer oder Erzieherrinnen bei der Nachhilfe und beim Ueberhören mit Vortheil gebrauchen können.

— (Betreffs des Unglücks auf dem Bahnhof zu Steglitz) hat die gerichtsärztliche Untersuchung ebenso wie die verwaltungsseitige Untersuchung der Ursachen des Unfalls ergeben, daß den diensthabenden Stationsvorsteher, gegen welchen der Vorwurf einer Vernachlässigung der ihm obliegenden Pflichten erhoben worden war, kein Versehen trifft, der Unfall vielmehr lediglich auf das eigenmächtige Verhalten des Publikums zurückzuführen ist.

— (In der Oldenburger Dänenaffäre) hat die Strafkammer des Landgerichts in Oldenburg wegen Beleidigung des Majors Steinmann die Angeklagten Schauspielers Schröder zu 100 Mk., Buchdruckerbessers Lüttmann zu 50 Mk. und Nebacteur Heise zu 150 Mk. Geldstrafe verurtheilt. Die Kosten der Voruntersuchung trägt der Staat.

— (Haus-Einsturz.) Aus Wien ist dem „N. Z.“ ein Privat-Telegramm mit der Meldung zugegangen, daß dort am Mittwoch Vormittag in der Kasumowsky-Gasse ein großes Wohnhaus eingestürzt sei. Ob bzw. wie viele Menschen hierbei verunglückt sind, war zu der Zeit, als der Correspondent die Depesche aufgab, noch nicht bekannt.

— (Der Papst) wird nach der „Stalle“ eine Nobelgarde an, da das Corps, welches ursprünglich 36 Mann stark war, auf 24 zusammengeschnitten ist. Um angenommen zu werden, müssen die Bewerber den Adel ihrer Familie mindestens während der letzten 60 Jahre nachweisen, in Rom oder im früheren Kirchenstaate geboren sein; dieselben müssen ferner das Alter von 27 Jahren erreicht haben und eine Höhe von 1 Meter 70 Centimeter besitzen. Außerdem müssen sie über eine eigene Rente von mindestens 75 Frs. monatlich verfügen können. Als monatliche Gage beziehen die Herren 125 Frs. Ihr Dienst ist nicht schwer; sechs Mann — sie haben alle Offiziersrang — und ein Vorgesetzter beziehen täglich die Wache im Vorzimmer des Papstes, zwei von ihnen begleiten den Papst zu Pferde, wenn er in dem vatikanischen Garten spazieren fährt.

— (Eine Damen-Feuerwehr.) Die jungen Damen, welche im Girtton-Collegium zu London ihre Erziehung genossen, wurden vor einigen Wochen durch einen blinden Feuerlärm in so gewaltigen Schrecken versetzt, daß sie sofort beschloßen, eine freiwillige Feuerwehr zu bilden. Die Directrice der Anstalt wendete sich, nachdem die Hauptfrage über das Costüm oder die Uniform, wie es die jugendlichen Feuerwehr-Frauenzimmer nennen, entschieden war, an Capitän Shaw um die Beschaffung eines Lehrers in der Feuerlöschkunst, welches Ersuchen der ehrenwerthe Feuerwehr-Commandant der Metropole jedoch höflich ablehnte. Es wurde nun ohne Vermittelung Capitän Shaw's ein Lehrer aufgenommen, welcher die jungen Damen in überraschend kurzer Zeit eingezeichnete. Sie hantieren jetzt die Spritzen mit solchem Geschick, klettern so gewandt auf allen Leitern und führen jedes Commando so präcise aus, daß Capitän Shaw bei einer Inspection dieser Damen-Feuerwehr gezwungen war, die Vortrefflichkeit des ganzen Corps zuzugestehen und dasselbe zu dem erzielten Erfolge zu beglückwünschen.

— (Der längste Jaun der Welt) wird, wie die „Milwaukee Advertiser- und Gartenbau-Zeitung“ schreibt, jener Drahtjaun werden, welcher sich vom Indianer-Territorium weithin über das texanische Pan Handle und 35 Meilen weit in Mexiko hineinziehen soll. 85 Meilen desselben sind bereits in Accord gegeben. Er erstreckt sich die Linie des Canadian-River entlang und hat zur Aufgabe, die Weiden des nördlichen Viehes zu beschränken. Es ist zwar ein großartiges und kostspieliges Unternehmen, wird die Unternehmer aber doch für ihr Anlagecapital lohnen. Der ganze Jaun wird eine Länge von 200 englischen Meilen erhalten.

— (Aus dem Gerichtssaal.) „Also der Angeklagte hat Ihnen, als Sie Posten fanden, eine Cigarre angeboten?“ — „Ja wohl, Herr Präsident.“ — „Sie verweigerten die Annahme des Geschenks?“ — „Ja, Herr Präsident!“ — „Und was gab er Ihnen zur Antwort?“ — „Sie sind ein Schafskopf, Herr Präsident!“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Bewährtes Heilmittel.

Kein anderes Heilmittel hat sich in solch kurzer Zeit sowohl in ärztlichen Kreisen als beim Publikum so viele Freunde wie die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen erworben, was einzig und allein auf ihre angenehme, rasche und sichere Wirkung bei Kopfschmerzen, Verstopfung, Leber- und Gallenleiden, Blähungen, unreines Blut, Magenbräuen zc. zurückzuführen ist. Ausführliche Prospekte mit den ärztlichen Urtheilen sind gratis, sowie die achten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen per Schachtel Mk. 1.— erhältlich in Wiesbaden, in den Apotheken zu Niedrig (Hof-Apothek), Weilburg, Somburg, Hadamar, Camberg, Hunsfeld, Kirberg, Diez (Apotheker Dr. Buth). Auch können Bestellungen bei Louis Schild (früher Dahlem & Schild) in Wiesbaden, Langgasse 3, abgegeben werden. (N.-No. 9200.) 309

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

**70 Pf. für den Monat Februar,
1 Mark für die Monate Februar und März**

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Der Dienstmann No. 20 Heinrich Müller hat seinen Gewerbebetrieb eingestellt.

Diesenjenigen, welche noch eine Forderung an denselben, aus dessen Dienstmannsverhältnis herrührend, machen zu können glauben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben innerhalb drei Tagen bei mir geltend zu machen. Der Polizei-Präsident.
Wiesbaden, 17. Januar 1884. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Das Militär-Ersatz-Geschäft pro 1884 betreffend.

Unter Bezugnahme auf §. 23 der deutschen Wehrordnung vom 28. September 1875 werden alle dormalen sich dahier aufhaltenden männlichen Personen, welche a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1884 einschließlich geboren und Angehörige des deutschen Reiches sind, b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Recrutirungsbehörde gestellt und c) sich zwar gestellt, über ihre Militärverhältnisse aber noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben, hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom **15. Januar bis 1. Februar l. Js.** zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Recrutirungsstammrolle in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 5, anzumelden.

Die nicht hier geborenen Meldepflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre Geburtscheine und die zurückgestellten Militärpflichtigen ihre Loosungsscheine vorzulegen.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche dahier geboren oder domicilberechtigt, aber abwesend sind, haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

Die hier geborenen Militärpflichtigen bedürfen eines Geburtscheines zu ihrer Anmeldung nicht.

Handlungsdiener und Lehrlinge u. welche dahier in Diensten stehen, Gymnasiasten und andere Militärpflichtigen, welche hiesige Behörden besuchen, sind hier gestellungspflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden, auch wenn sie den Berechtigungsschein zum einjährigen freiwilligen Militärdienst erlangt haben und ihre Zurückstellung schon verfügt sein sollte.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in der oben angegebenen Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen geahndet.

Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familienverhältnisse Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, haben die desfallsigen Anträge bis zum **15. Februar l. Js.** bei dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen und gehörig zu begründen.

Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Wiesbaden, 10. Januar 1884. Der Erste Bürgermeister. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die am 17. l. Mts. auf dem R. hrichtlagerplatz hinter der Gasfabrik abgehaltene Versteigerung von Haus- und Straßengebricht, Stalldünger, Platanenlaub, Papier und Lumpen hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer in Kenntniß gesetzt werden.

Wiesbaden, 23. Januar 1884. Die Bürgermeisterei.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für den **Neubau der Schlachthaus-Anlage** hierelbst sollen vergeben werden, nämlich Herstellung der Schlosserarbeiten incl. Lieferung von Gussisen-Säule, Wellblech- und Gitterwände u. für die Kammerabtheilungen in dem Kühlhause. Der öffentliche Submissionsstermin hierfür ist auf **Montag den 28. Januar 1884 Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 20, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Submissionsbedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 22. Januar 1884 ab während der Dienststunden im Vorzimmer des Stadtbauamtes zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, 18. Januar 1884. Der Stadtbaumeister. Lemde.

Submission.

Die Herstellung eines neuen **Blithableiters** für das hiesige **Curhaus** incl. Materiallieferung soll vergeben werden. Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Mittwoch den 30. Januar c. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Submissionsbedingungen liegen vom 24. Januar c. ab während der Dienststunden nach 9 Uhr im Vorzimmer des Stadtbauamtes zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, 22. Januar 1884. Der Stadtbaumeister. Lemde.

Bekanntmachung.

Samstag den 26. Januar c. Vormittags 10 Uhr sollen im Hofe des Rathhauses, Marktstraße No. 5, ungefähr 460 Kilo altes Messing, 17 Kilo altes Kupfer, 330 Kilo weiße Glascherben, 180 Kilo Bleisäcke, eine Parthie altes Eisen und Zinkblech und ein alter, gebrauchter, kupferner Badofen mit Feuerungsgestell, sowie darauffolgend auf dem Rohrlagerplatz an der Platterstraße ungefähr 5000 Kilo altes Guss-

eisen und 500 Kilo altes Schmiedereisen öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht. Der Director des Wasser- und Gaswerks. Wiesbaden, 23. Januar 1884. Winter.

Städtische Realschule zu Wiesbaden.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres wird die hiesige Realschule durch Anfügung einer Prima mit zweijährigem Course zu einer Ober-Realschule erweitert, d. h. zu einer Anstalt mit neunjährigem Lehrgange, wie bei den übrigen höheren Schulen unserer Stadt, aber unter Ausschluß der alten Sprachen von dem Lehrplane und mit vorwiegender Betonung der für technische und kaufmännische Berufsarten wichtigsten Wissenszweige und Fertigkeiten. Der Anstalt erwächst durch diese Erweiterung das Recht, für das Studium der Baukunst, der Ingenieurwissenschaft und des höheren Maschinenbaues vorzubereiten und ihre Schüler reif zu machen für den Eintritt in die polytechnischen Schulen Deutschlands. Da zugleich von Ostern an die Vorschule der Anstalt auf drei Classen beschränkt wird, so ist der Eintritt in die Ober-Realschule schon mit 9 Jahren möglich und es kann daher in Zukunft das Beuath der wissenschaftlichen Reise für den einjährig-freiwilligen Militärdienst schon mit 15 Jahren erwirkt werden. Anmeldungen zum Eintritt in die Vorschule und in die Ober-Realschule nimmt der Unterzeichnete an Wochentagen von 11—12 Uhr in seinem Geschäftszimmer in der Realschule entgegen. Prof. Unverzagt, Director.

Schulgeld.

Die 2te Hälfte des Schulgeldes pro Wintersemester 1883/84 für die die städtischen Schulen besuchenden Kinder ist am 15. d. Mts. fällig geworden. Einzahlungsfrist: 14 Tage. Wiesbaden, den 16. Januar 1884. Der Stadtrechner. Maurer.

Termin-Kalender.

Heute Freitag den 25. Januar, Vormittags 10 Uhr: Einreichung von Submissionsofferten auf die bei dem Neubau der Schlachthaus-Anlage vorkommende Lieferung von Treppentritten, Anfertigung von Schlosserarbeiten u., bei dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30. (S. Tgl. 18.) Versteigerung von 50 Pferdebedecken und 20 Bügelteppichen, in dem Auctions-Saale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.) Versteigerung eines Pferdes, eines Einspänner-Wagens, sonstiger Oeconomie-Geräthe u., in dem Hause Gungasse 8 in Mosbach. (S. Tgl. 20.) Holzversteigerung in dem Schiersteiner Gemeindefeld Distrikt 16 „Hämmerlehen“. (S. Tgl. 20.)



Reis- u. Weizenstärke-Fabrik
J. NEUBAUER & Co.
Neustadt a. H. (Rheinpfalz)

Zu haben in **sämmtlichen besseren Detail-Geschäften Wiesbadens** und der **Umgegend.** 10616

Die Kartoffelhandlung von A. Renner,
Kleine Burgstraße 1,

empfiehlt gelbe, rothe und blaue auserlesene **Speisekartoffeln** in allen Quantitäten frei in's Haus. 14078

Eine Cachemir-Pelz-Rotonde

zu 25 Mark zu verkaufen. Näh. Expedition. 15718

Brennholz!

Aus meiner **Brennholz-Spalterei** empfehle neben den übrigen Holzsorten **trockenes, kurz geschnittenes, hiefernes Abfallholz** per Centner Mk. 1,30 sco. Haus, do. per Rmr. Mk. 7 sco. Haus als preiswürdig. 533

Willh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

I^a Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt billigt

10246

Gustav Kalb, Wellrichstraße 33.

Ruhrkohlen

in ganz frischer Waare von heute ab zu 15 Mark gegen Baarzahlung per 20 Centner über die Stadtwaage, franco Haus Wiesbaden, direct aus dem Schiffe, empfiehlt

Viebrich, den 11. Januar 1884.

206

A. Eschbacher.

¹/₄ Sperrfist für den Rest des Abonnements abzugeben. Näheres Walramstraße 35 a, Bel-Étage. 1157

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark 70 Pf., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkirch,** Schuhmacher, **Albrechtstraße 23,** Hinterhaus, 1 Stiege h.

Wasche zum Bügeln wird angenommen Faulbrunnstraße 13 bei Frau **Hartmann.** 1160

Waschen und Bügeln wird gut und billig besorgt Dohheimerstraße 15, Hinterhaus. 13849

Wolle wird geschlumpft Fahustraße 16; daselbst ist **Schafwolle** vorräthig. 10211

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. 109 **N. Hess,** Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Eine gute Violine, früher von einem Concertmeister im Orchester gespielt, ist zu verkaufen. Näh. Schöne Aussicht 2.

Zwei vorzügliche **Violinen** (eine Armat und eine Violoncelle aus Paris) sind zu verkaufen bei **Petri,** Gasthaus zur „Neuen Post“, Bahnhofstraße. 971

Rohr- und Strohstäbe werden billig geflochten, polirt und reparirt Mauergasse 8 und H. Schwalbacherstraße 2. 5030

Pompadour mit 3 Lehnstühlen, ganz überpolstert, billig zu verk. Michelsberg 12, 2 St. 15

Mohrhaar- und Seegrass-Matratzen, sowie **Kanape's** billig zu verkaufen Nerostraße 25 bei 12953

Gaslustre, 3 Armig, zu verkaufen Goldgasse 10. 14534

Beste Backstufen z. verk. Wilhelmstr. 10, Buchhandlung. 10636

Zwei Fachwerk-Stallgebäude, auch zur Scheune geeignet, sind billig auf Abbruch zu verkaufen auf „Fort Petersberg“ bei **Castel.** 906

Schillerplatz 4 ist ein **Hühnerhaus** und ein **Tanzen-Kinghaus** abzugeben. 11849

Zimmerspäne zu haben bei **H. Wollmerscheidt,** Hellmündstraße 21a. 248

Seine Harzer prima Sänger sind zu verkaufen bei **J. Enkirch,** Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St. 1001

Zu verkaufen

eine braune, ungarische **Vollblut-Stute** (Zuder), welche geritten und gefahren ist, oder ein **Pahpferd** zu kaufen gesucht. Näheres Louisenstraße 4. 1307

Zwei junge **Bologneser** zu verk. Mehrgasse 21. 1286

Van Houten's

1/4 Ko. Mk. 3.30,
1/4 Ko. " 1.80,
1/4 Ko. " 0.95.

reiner Kakaobutter
CACAOEs wird gebeten
die Preise zu
beachten.

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.
Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND.
Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- u. Droguenhandlungen.

Beachtenswerth für Hoteliers und Private.

Es wird natürliches Nieserselter Mineralwasser zu den billigsten Preisen zu jeder Tageszeit und jedem Quantum von 12 Krügen an frei in's Haus geliefert, und werden für das Jahr 1884 jetzt schon Bestellungen angenommen. Keine Krüge werden zum höchsten Preis angekauft.
Adlerstraße 13, Barterre. **S. Neumann.** 14519

Gebrannter Kaffee,

garantirt fein im Geschmack:

Java und Perl per Pfd. 1,20 Mk.
Honduras und Perl " " 1,40 "
groß. Ceylon " " 1,60 "

Stets frisch gebrannt, empfiehlt
15111 **Heinrich Knolle, Gräbenstraße 2.**

Die Dampf-Caffée-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin

Gegeündet

1837



Hoflieferant,

bringt ihre Specialitäten:

Gebrannte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Durch Anwendung einer besonderen, schon von J. von Liebig empfohlenen Brennmethode sowie durch sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten haben sich die vorstehend empfohlenen Caffée's einen Weltruf erworben.

Man achte beim Einkauf genau auf Firma und Schutzmarke, da vielfach geringwerthige Nachahmungen in täuschend ähnlicher Verpackung im Handel sind.

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: **Ferd. Alexi, Ed. Böhm, C. Bausch, Aug. Engel, C. M. Foreit, A. Korthauer, F. Klitz, F. A. Müller, W. Müller, J. Rapp, A. Schirg, H. J. Viehoever u. E. Moebus.** 62

Prima Schweineschmalz,

ganz und ausgelesen, per Pfund 70 Pfg. zu haben bei
991 **G. Menges, Marktstraße 29.**

I^a Mainzer Sauerkraut,

per Pfund 7 Pfg., bei 5 Pfund per Pfund 6 Pfg.

Fr. Heim,

735 Schwalbacherstraße 1, Ecke der Louisestraße.

Kanape's, fertige Betten, einzelne Theile, Koffhaarmatratzen von 48 Mk., Seegrass-Matratzen von 10 Mk. an bei **A. Scheld**, vorm. L. Reitz, Tapezierer, Saalgasse 3. 504

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15-jähriger Erfolg. (H. 12 Q.) 330

21 Auszeichnungen,

worunter

8 Ehrendiplome

und

8 Goldene Medaillen.



Fabrik-Mark

Zahlreiche

ZEUGNISSE

der

ersten medicinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**

Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

Bratbückinge

frisch eingetroffen per Duzend 80 Pfg. bei
1288 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Frische**Monnickendamer Bratbückinge**

empfiehlt billigst

1334 **Chr. Kelper, Webergasse 34.****Bratbückinge**per Dhd.
80 Pfg.

frisch eingetroffen bei

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
1164 **2 Goldgasse 2.**

Frische Egmonder Schellfische.1391 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.****9 Hellmundstraße 9.**

Soeben eingetroffen:

Prima Egmonder Schellfische per Pfd.
1390 **35 Pfg.**

J. C. Bürgener.**Frische Schellfische**

treffen heute ein bei

J. C. Kelper,1335 **Kirchgasse 44. Kirchgasse 44.**

Ein zweiräderiges Karrchen und eine Decimal-
Waage zu verkaufen Drantenstraße 4. 1310

3 Weiler hart gebrannte Feldbacksteine sind im Ganzen
oder auch im Detail zu verkaufen Dohheimerstraße 18. 781

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Bier-Salon: Diners zu Mk. 2
von 12^{1/2}—2 Uhr Mittags, vom 2. Januar
1884 ab.

Erlanger Exportbier (hell) von Frz. Erich
per Glas 20 Pf.

Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus
per Glas 20 Pf. 15843

Café. — Billard.

Mainzer Bierhalle,

Mauergasse 4,

empfeilt einen guten, reichlichen Mittagstisch von 50 bis
70 Pf. in und außer dem Hause. 14507

Back-Obst,

alle Sorten in frischer Waare, türkische und Bordeaux-
Pflanzen von 20, 25, 35—80 Pf., Nupfeln von
60 Pf. bis 1 Mark 20 Pf., Birnen von 40 Pf. bis 1 Mark,
Brünellen von 60 Pf., Brignolles, Kirschen, feinste
amerikanische Pfirsiche à 80 Pf. empfiehlt
1383

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

A. H. Tinnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Großes Lager roher Kaffee, 13119
erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesproducte.
Niederlage von feinstem Bad- und Confectmehl.
Spirituosen, Thee, Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.
Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Garantirt reiner Bienenhonig.

Der nassauische Bienenzuchtverein, Section Wiesbaden,
hat Depots errichtet bei den Herren A. Cratz, Langgasse 29,
F. Klitz, Taunusstraße 42, und F. A. Müller, Adelheids-
straße 28. 9312



Lebendfrische Fische

in täglichen Zufuhren, als:

Bander, Hechte, Riesenbarsche, Cablian, Schell-
fische; dann Hohl, Bratbückinge, Kieler Sprotten
und Bückinge, Räucherlachs und Aale, sowie sonstige
Conserven empfiehlt die Nordsee-Fischhandlung
6 Grabenstrasse 6. 1354

Beste Sorte gelbe Kartoffeln per Malter 4 Mk.
Goldgasse 15. 466

Thierarzt Honert

wohnt Mengasse 3, 1 Treppe hoch.

16594

Atelier für Porzellan-Malerei

Jacob Zingel,

13 große Burgstraße 13.

Anfertigung von Tafel- und Kaffee-Servicen
nach speziellen Mustern.

Waschtisch-Garnituren, zu Tapeten-Mustern
passend, Einfaßstücke zu schon vorhandenen Servicen,
Monogramme, Wappen und Namen auf Tassen,
Firmenschilder.

Unterricht im Porzellan-Malen und
Modelliren von Thonblumen. 16475

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnissen
der Delgemälde befindet sich H. Burgstraße 1.
1045

F. Küpper jun., Maler aus Düsseldorf.

Wegen Abiebens des Herrn August Winter werden
sämtliche Artikel, als:

Pfeifen, Stöcke & Cigarrenspitzen,
zu und unter Einkaufspreisen ausverkauft.

Kirchgasse 45,

Der Vormund:

Ede d. Mauritiusplatzes. August Sternberger.

NB. Auch kann das Geschäft unter günstigen Bedingungen
abgegeben werden. 149

Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20,

empfeilt in großer Auswahl französische, deutsche und eiserne
Betten, complet, einzelne Rohhaar-, Seegrass- und Strohm-
matratzen, eine große Parthie fertige Deckbetten und Kissen.
Ferner bringe mein gut assortirtes Bettfedern-Lager in empfeh-
lende Erinnerung.

Solide Arbeit — billigste Preise. 784

Wegen Localveränderung

verkauften mehrere Gasluster und Ampeln zum Einkaufspreise
11435

Gebrüder Krieg, Kirchgasse 19.

Gemüse- und Obst-Conserven,

als: Schnittbohnen à 65 und 90 Pf., Erbsen à 70 Pf.,
95 Pf., 1 Mark 10 Pf. und 1 Mark 70 Pf., Stangen-
Bruch- und En-tout-cas-Spargel à 95 Pf., 1 Mark
10 Pf., 1 Mark 70 Pf., und 2 Mark 20 Pf., Champignon,
conservirt und getrocknet, Trüffel, conservirt und getrocknet,
Mix-Pickles, Oliven, Perlzwiebel, Pfeffergurken,
Salzgurken, Capern, Tomatenpurée etc. In indischem
Kudde eingeloht: Ananas, Ingwer, Ananas-Erdbeeren,
Pfirsiche, Aprikosen, Mirabellen, Kirschen etc. in
feinsten Sorten empfiehlt billigt
1381

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Frische franz.

Anstern (Arcachons).

1392

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Natives Austern,

per Duzend 1,60 Mk., frisch eingetroffen bei

1269

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

16594

Ball-Sandsechube

in Glacé und Dänisch Leder, sowie das Neueste in Seide in allen Farben und Längen empfiehlt zu billigen Preisen

799

M. Pfister, Webergasse 5, Ecke der Spiegel- und Webergasse.

Pompier-Corps.

Montag den 28. Januar Abends 8 Uhr findet im "Deutschen Hof", Goldgasse 2a die erste diesjährige Generalversammlung statt.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht pro 1893; Rechnungsablage des Cassiers; Abrechnung über die Abendunterhaltung; Wahl einer Rechnungsprüfungs-Commission; Neuwahl des Commandos; sonstige Corps-Angelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
1265 Das Commando.

Dentiste Suisse

Henry Krattiger,

Hof-Zahnarzt Sr. Maj. des Königs von Griechenland,
wohnt jetzt

35 Kirchgasse 35,

Bel-Etage. 1049

Hofzahnarzt Stolley

beehrt sich anzuzeigen, daß er hierorts, Webergasse 31, eine
Klinik für Zahn- resp. Mundkrankheiten
unter Assistenz des in Kopenhagen diplomirten Zahn-
arztes Herrn Viggo Wigh eröffnet hat.

Wiesbaden, d. n. 24. Januar 1894.

1972

Zur Ball-Saison

empfehle:

Gold- und Silber-Litzen, Spitzen, Fransen, Quasten, Kordel, Münzen, Schellen &c., Spitzen-Crème, weiss und schwarz, in allen Breiten, Rüschen, neueste Muster, Plissés, Goldrüschen und Goldspitzen zu Rüschen, Blumen in grosser Auswahl, Wachspieren, Bänder, Fächer in neuesten Pariser Mustern in schöner Auswahl zu billigsten Preisen.

1129 **W. Ballmann, Langgasse 13.**



Tuchschuhe u. Cordschuhe m. holzgenagelt, festen
4 Dutz. 11 Mrk., ferner: Tuchsohlen für Frauen



Cordpantoffel m. durchstöppt. Tuchsohl. u. imitirt.
Lederanflage für Frauen Dutzend
5 1/2 Mrk., m. holzgenagelt, fest. Tuchsohl. f. Frauen Dutzend 6 1/2 Mrk. (H. 51.)
Bei grösserer Abnahme billiger liefert G. Engelhardt, Zeitz. 330



Masken-Anzüge.

Elegante Masken-Anzüge, sowie
Domino's in Atlas und Sammt, Alles
hochfein, sind zu verleihen **Taunusstraße**
No. 49, 1 Etage hoch. 16797

Orangen,

spanische Riesenfrucht, à 8 und 12 Pf. in Dutzend billiger,
empfiehlt **A. Schmitt, Webergasse 25.** 1382

Fernrohr von Plöpl in Wien billig zu verkaufen.
Näheres bei Hohn, Opticus. 1002

Für die Ball-Saison

empfehlen:

Tarletan in allen Farben per Stück von 9 Meter
à Mrk. 2.70, 3.50, 4.50. **Silber-Tarletan** (Banzer)
Meter 1 Mrk. **Atlas** in allen Farben, Meter von
1 Mrk. an. **Damassé** in allen Farben Meter von
2 Mrk. an. **Crêpe virginie**, alle Farben. Meter
von 85 Pf. an. **Satin imprimé** (Roubeauts) Meter
Mrk. 2.50. **Reinseiden Damassé**, Lichtfarben,
Meter 4 Mrk.

S. Guttman & Co.,

74

8 Webergasse 8.

Gegründet 1770.

Gebrüder Becker,

Leinen-Fabrikanten,

Oerlinghausen bei Bielefeld

und in

große Bleiche 16, **Mainz**, große Bleiche 16.

Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:

Lieferung von Ausstattungen

zu Fabrikpreisen.

15801

Prof. Dr. Gustav Jäger's
Normal-Bett- und Reise-Decken
zu Original-Fabrikpreisen empfiehlt gegen Baar-
zahlung netto

Dr. Lugenbühl,

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

62

Regen- und Sonnenschirme

wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels zu Selbstkosten-
preis. Der Verkauf dauert nur bis 1. April.

793 Langgasse 4, **J. C. Böhrer, Langgasse 4.**

Briefmarken zu Sammlungen verkauft,
kauft, tauscht und gibt
Commissionslager mit 33 1/3 % **G. Zechmeyer,**
Nürnberg. **Continental-Marken,**
ca. 200 Sorten, per Wille 50 Bg. 347

1 Herren- u. 1 Damen-Maschinenanzug z. bl. Adelhaidstr. 42, III.

Damen-Maskenanzug billig zu verleihen
Gouisenstraße 5 im Seitenbau. 138

Elegantes Damen-Masken-Costüm zu
verleihen Schwalbacherstraße 17, 1. Stiege rechts.

Ein **Maskenanzug** bill. z. verleihen. H. Markstr. 17. 419
Ein **Masken-Anzug** (Chines.) zu verleihen Mauritius-
platz 6, 1. Etage. 1084

Ein noch **neuer, englischer Frack** zu verkaufen.
Näheres Expedition. 590

Zu verkaufen

Schwalbacherstraße 3, Parterre: 1 japanisches **Déjeuner**,
beagl. **Basen**, 1 japanischer **Tisch**, 1 **Wesling-Teller**,
1 schöner **Porzellan-Kopf** mit natürlichem Geseiß, 1 **Thee-** und
Chocoladenservice und 1 chinesischer **Teller** mit silbernen
Henkel u. dergl. 1316

Herren-Schreibtisch zu kaufen gesucht. Schriftliche
Offerten mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. erbeten. 1345

Ein gebrauchtes, bequemes **Kanape** ist billig zu verkaufen
Abelhaiderstraße 42 bei H. Leicher. 11809

Neue Seegrasmatrasen à 10 Mk., gesteppte Strohsacke
à 6 Mk. sind zu verkaufen Goldgasse 22, Ecke der Langgasse. 169

Eine **Theke**, 1 Meter 80 Centimeter lang, zu verkaufen.
Näh. Langgasse 45 im Freizeurladen. 1103

Ein großer **Delfaßen** mit 4 Einsätzen und 2 Ecklösen,
ein **Petroleum-Mechapparat** und eine **Balken-Schal-**
wage zu verkaufen Faulbrunnstraße 1. 1341

Sieben Pfund gute Bettfedern vom Lande billig
zu verkaufen. Näheres Steingasse 20, 3. Stock. 1359

Eine **Vogelbede** zu verkaufen Mauritiusplatz 6. 1085

An einem guten **Familiäntisch** können noch einige
Herren Theil nehmen. Näh. Expedition. 1063

Von einem kinderlosen Ehepaar wird ein Kind in gute
Pflege zu nehmen event. zu adoptiren gesucht. Näheres
Goldgasse 9, Hinterhaus, 2 Tr. 1252

Unterricht.

Ein **Primaner**, gut empf. gibt Privatstunden. N. Exp. 16734
Jenne fille diplômée à Paris désire encore donner quelques
leçons dans sa langue. — Also references from an English
lady. — Moritzstrasse 6, I. 902

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl.
Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. 13848

Zither-Unterricht.

A. v. Goutta empfiehlt sich unter Zusicherung schnellsten
Erfolges Anfängern wie Vorgeschnittenen als Lehrer
auf der Zither.

Wohnung: **Tannusstraße 24.** 15587
EinesConcertsängerin, die mehr. Jahre am Conservatorium
zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar
Gesang- und Clavier-Unterricht zu ertheilen. Beste
Empfehlungen der Herren Musik-Director **Ferd. von**
Hiller und Professor **Carl Schneider** stehen zur Seite.
Gef. Offerten unter **K. B. 24** an die Exped. erbeten. 1001

A Lady artist, having studied in Munich and Paris
gives lessons in **painting and drawing.** Twice a week
4 hours, monthly terms 10 Mk. Rheinstrasse 29, II. 16087

Eine **Dame**, Malerin, welche in München und Paris studirt
hat, gibt Stunden im **Zeichnen und Malen.** Zweimal
wöchentlich 4 Stunden, 10 Mk. monatlich. Näheres Rhein-
straße 29, II. 16088

Eine **Dame** wünscht einige Stunden des Tages oder des
Abends vorzulesen. Gefällige Offerten werden Röderstraße 39,
Parterre, erbeten. 1342

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.
Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von **Büden, Wohnungen u. Geschäftslokalen.**
Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Vbbau“. 1489
„Frankf. Lebensversicherung-Gesellschaft.“

Geschäftshaus, Ia Lage, 3 Böden, preiswürdig zu verkaufen
durch **W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 1159

Landhaus, enthaltend 6 Zimmer u., großer Garten,
für 12,000 Mk. zu verkaufen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 943

Das Haus Wilhelmstraße 11
(Alteeseite) ist zu verkaufen. Näh. daselbst. 109

Villa, nahe griech. Kapelle, Neroberg, 45,000 Mark.
Näh. d. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8. 1347

Ein sehr rentables **Haus**, für **Mehger, Bäder** oder
Spezereigeschäft geeignet, zu verkaufen. Offerten unter
F. F. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1344

• **Villa Frankfurterstraße No. 24 und Garten**, •
52 Acker, von Professor **Schlert** Erben zum
sofortigen Verkauf beauftragt. Preis, Bedingungen,
• Einsicht, Schlüssel bei mir. **C. H. Schmittus.** •

In schönster Lage der **Elisabethenstraße** ist ein solides,
comfortables **Haus** mit großen herrschaftlichen Wohnungen
und Garten Krankheits halber preiswürdig zu verkaufen;
dasselbe ist sowohl eine solide Kapitalanlage, als auch für
Geschäftshaus (Hotel garni u.) geeignet. Alles Nähere
durch **J. Imand**, **Weilstraße 2.** 317
Haus, Bleichstraße, 31 000 Mark, zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 973
Ganz in der Nähe der **Elisabethenstraße** ist ein solides,
sehr schönes, dreistöckiges **Haus** mit Garten (für Hotel
garni passend) für **75,000 Mk.**, desgleichen ein solches
für **52,000 Mk.** zu verkaufen durch

J. Imand, **Weilstraße 2.** 317
Mittelgroßes **Haus**, elegant, rentabel, Rheinstraße, zu ver-
kaufen. **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 972

Landhäuser.

Kleinere und größere, in der Nähe des Waldes, preiswürdig
zu verkaufen. Näh. Exped. 211

Landhaus, großer Obstgarten. 2 1/2 Morgen, zu verkaufen.
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 974

Ein kleines **Haus** mit Laden zu verkaufen. Näh. Exped. 33

Haus, Wilhelmstraße, Geschäftslage.

— **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8. — 456

Eine **Villa**, nahe dem Centrum der Stadt, hohe, gesunde Lage,
enthaltend 9 Zimmer, 2 Küchen, mit allem Comfort aus-
gestattet (Badeeinrichtung u.), schönem Garten und prach-
voller Terrasse. ist preiswürdig zu verk. Näh. Exped. 16648

— **Einige kleine Villen** —

zu billigen Preisen zu verkaufen. **C. H. Schmittus.** 849

Die neu erbaute **Villa** Mainzerstraße 3a ist zu verkaufen;
Näheres Mainzerstraße 3. 1483

Das **Wohnhaus** Schillerplatz 4 ist zu verkaufen. Näheres
Friedrichstraße 14 bei Herrn G. Glaser. 13593
Villa Blumenstraße 15 zu verkaufen oder 1. Etage mit
Zubehör zu vermieten. 822

Hotel zu verkaufen

in: Frankfurt a. M., Heidelberg, Emden, Köln,
Offenburg, Homburg v. d. S., Rolandseck, Biele-
feld, Worms, Rheidt, Karlsruhe, Solingen,
Dresden, Mühlhausen i. Th. u. durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1277

Arrondirte Bauplätze

(obere Gartenstraße)

sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 511

Mein **Grundstück** (planirt angelegt), über 3 Morgen groß,
mit Wohnung und 2 Brunnen, für eine Gärtnerei ge-
eignet, in der Nähe des Exerzierplatzes, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen event. zu vermieten.

C. Meier, Rheinstraße 59. 5

Garten, 3 Morgen groß, mit 300 Obstbäumen zu verpachten.
Näheres Rheinstraße 1. 14798

Auf's Land suche bei doppelter Sicherheit **4500 Mark**.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 1158

45,000 Mark (1/2 der Lage) gesucht auf ein Geschäftshaus
in bester Geschäfts-Lage der Stadt. Offerten sub
No. L. S. 20 in der Exped. d. Bl. erbeten. 448

20-30,000 Mark gegen erste Hypothek zu 4 1/2% aus-
zuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 882

15-20,000 Mark gegen erste Hypothek zu 4 1/2% aus-
zuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 881

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Eine Wohnung

501

von 5-6 Zimmern nebst Zubehör, möglichst Parterre und in
der Nähe der Bahnhöfe, im Preise von 1000 bis 1200 Mk.
auf gleich oder 1. April von einer ruhigen Familie zu mieten
gesucht. Offerten unter F. 100 nimmt die Exped. entgegen.

Eine ruhige Familie von 3 Personen sucht
in feinerem Hause eine **unmöblierte Wohnung**
von 6-7 Zimmern nebst Zubehör per April oder
früher. Adressen mit Preisangabe unter W. 5 an die Exp.
d. Bl. erbeten. 694

Eine Wohnung mit Stall für ein Reitpferd zum 1. April
gesucht. Näh. Feldstraße 15, 1. Stod. 1039

Gesucht zum 1. April eine kleine **Werkstätte** nebst Woh-
nung von 2 Zimmern und Zubehör für Leute ohne Kinder.
Näheres Michelsberg 1 bei Schuhmacher Wittmar. 1061

Eine **Wagen-Remise** wird zu mieten gesucht. Offerten
unter H. K. an die Expedition d. Bl. erbeten. 1239

Angebote:

Burgstraße 3, 1., ein fein möbl. Zimmer zu vermieten. 306
Geisbergstraße 24 sind **gut möblierte Zimmer** mit
oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

Göthestraße 4 ist die **Bel-Etage** von 5 Zimmern und
Ballon nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten.

Näheres bei J. Caesar, Marktstraße 26. 16121

Sellmundstraße 11, 2. Stod., möbl. Zimmer z. vm. 16523

Selenenstraße 18 im Vorderhaus ist eine schöne Wohnung
von 3 geräumigen Zimmern mit allem Zubehör auf gleich
oder 1. April zu vermieten. 256

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 1474
Moritzstraße 42 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern
zu vermieten. Näh. Moritzstraße 56, Parterre. 16340

Oranienstraße 2 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer zu ver-
mieten. Näheres daselbst im Laden. 1230

Oranienstraße 25, Hinterhaus, eine Parterre-Wohnung
von 3 Zimmern nebst allem Zubehör von jetzt ab zu ver-
mieten. Die Wohnung hat einen separaten Eingang und
eignet sich sehr zu einem großen Bureau. Näh. daselbst. 1249

Platterstraße 1b sind 2 hübsch möblierte Zimmer
mit oder ohne Pension billig
zu vermieten. 491

Schillerplatz 3, II., zwei möblierte Zimmer zu verm. 1181

Schillerplatz 4 ist die **Bel-Etage** nebst Zubehör,
sowie die **Parterre-Wohnung**
zu vermieten. Näheres **Friedrichstraße 14**. 910

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31,

ist eine Etage von 4 Zimmern, zusammen oder getheilt
zu vermieten, mit oder ohne Pension. 1106

Tannusstraße 7, Bel-Etage,

ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf
1. April zu vermieten. Näh. im Hofe daselbst. 1323
Tannusstraße 53 im 1. Stod ist ein kleines, möbliertes
Zimmer, nach dem Garten, auf gleich zu vermieten. 969

— Willen zu vermieten —

per Jahr 3000 Mk., 3600 Mk., 4500 Mk., 5000 Mk., 12,000 Mk.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 1348

Möbliertes Parterre-Zimmer an eine ruhige Person zu ver-
mieten Albrechtstraße 35. 16799

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Schwal-
bacherstraße 45. 990

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Adel-
heidstraße 16. 1071

2 möblierte Zimmer für anspruchlose Herren billig zu
vermieten Tannusstrasse 6, II. Etage. 564

Ein möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Kost, zu vermieten
Kerofstraße 36, 2 Treppen hoch. 1256

Ein helles, schön möbliertes Zimmer

ist preiswürdig an einen anständigen Herrn oder eine Dame
zu vermieten. Näh. Kerofstraße 34, Stb., 1 Tr. rechts. 1375

Im **Urban'schen** Gartenhaus, links der Emserstraße, ist
eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf den
1. April zu vermieten. 16144

Salon mit Schlafzimmer z. vm. Kapellenstr. 3, Südseite. 1064

Sehr **geräumige** Bel-Etage, nächst der **Adel-**
heidstrasse, bestehend aus 5 Zimmern, Küche,

2 Mansarden, 3 Kellern und Zubehör, per
1. April event. früher für 1200 Mark zu vermieten.

Näheres sub **P.** an **Haasenstien & Vogler**,
Goldgasse 20. 330

Eine **Villa** zu vermieten, 3000 Mk., am **Tramway**

Eine **Villa** zu verkaufen, 45,000 Mk., gelegen.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 1172

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 22. 1253

Arbeiter erhalten Kost und Logis Schwalbacherstraße 45. 990

Billiger Verkauf wegen Total-Veränderung.

Um mir meinen Umzug in's Nebenhaus (ebenfalls „Vier Jahreszeiten“) zu erleichtern, verkaufe von heute ab bis zum 1. April zu bedeutend billigeren Preisen.
1238 Cl. Steffens, gr. Burgstr. 1 („Vier Jahreszeiten“).

Der Pirat.

(27. Fort.)

Von S. Melnec.

Sie fühlte wohl, daß ihre Bitten ihm das Herz zerschnitten und seinen Schmerz wie seinen Bohn auf's Äußerste steigerten; dennoch fuhr sie fort: „O, rechne mir diese Mahnung nicht als Unrecht an, nicht als ein Unrecht gegen Euch! Ich bat in jener Schreckensstunde für sein Leben, noch eh' ich ihn gesehen, ich bat, um Euch von neuer Unthat abzuhalten: so stehe ich jetzt um Euret, wie um seinetwillen!“

Aber was in seinem Innern wogte, das konnten ihre Bitten nicht befriedigen, das gährte zum Ausbruch, wie er's auch niederzujwingen suchte.

„Und wie in jener Stunde mußte ich Euch die Antwort geben, daß, wenn ich ihn rette, ich unser Aller Leben gefährde. Wollt Ihr darauf mir wieder sagen: So laßt uns sterben? Er ergriff ihre stehend zu ihm erhobenen Hände und presste sie mit heftigem Druck in der seinen: „Versucht mich nicht! Ihr wißt nicht, wozu die Leidenschaft den Mann, der vor Euch steht, treiben könnte, wenn er die Wahl hat, das, wonach zum ersten Male in seinem unglückvollen Leben sein Herz mit aller seiner Kraft verlangt, dem Anderen noch zu allem seinem Glück zu geben, oder es mit sich zu vernichten! Versucht mich nicht! Seht, eh' ich ihm die Freiheit gebe und Euch mit ihm — eher saffet diese Hand, die Euch gerettet, noch ein Mal zum Dolch und findet Kraft, ihn Euch in's Herz zu stoßen!“

Sie erklärte vor dieser wilden Leidenschaftlichkeit. „Bögert nicht! Thut's aus Vornherzigkeit!“ flüsterte sie.

Da kam er zur Besinnung. Er schleuderte die Waffe gegen den Felsen, daß der scharfe Stahl, hell klingend, vom Stein zurück in die Tiefe prallte.

„Was macht Ihr aus mir!“ sagte er dumpf. — „Der Stahl war nicht für Euch bestimmt, seid ohne Furcht!“

Mit langsamem, schwerem Schritt, als wäre alle Kraft in ihm gebrochen, stieg er hinab. Sie aber raffte sich nochmals empor und hinderte ihn.

„Verloßt mich nicht so!“ beschwor sie ihn, „nicht in dieser Todespein! Gibt es denn keine Macht, die ich beschwören könnte, in Eurer Brust das Mitleid für den Fremden zu erwecken? Keine Erinnerung an vergangene Tage, da Ihr noch selbst von Schuld so frei wie er und die Gewohnheit der Grausamkeit noch nicht Euer Herz verhärtet! O laßt mich Euch an Eure Kindheit mahnen, an Alles, was im Leben je Euch lieb und theuer war, daß es mir helfe, Eure Großmuth anzurufen!“

Er war heftig zusammengefaßt und fuhr sich mit der Linken über die Stirn, als wolle er die schwarzen Gedanken bannen. „Ja — es gab solche Macht!“ rief er hervor. „Ich hatte ihm — um Eines willen, der ihm — nahe stand, Freiheit und Leben zugesichert — doch Ihr — Ihr habt dem eine Macht entgegen gestellt, die größer ist! Laßt mich hinweg!“

Aber sie ließ ihn nicht. „Und wie — wie hättet Ihr's vermocht, ihn zu retten?“ fragte sie hastig.

Er antwortete nicht.

„Sagt,“ drang sie in ihn, „Ihr hättet vor, Euch von den Eurigen loszusagen — und dann — dann“

Sein Blick ließ sie nicht vollenden. „Ihr sagi's, es war beschlossen.“

„So thut's! O thut es noch — um Euretwillen thut's!“

„Um meinethwillen!“ brach er aus. „Was soll ich noch um meinethwillen thun! Es lag in Eurer Hand — Ihr konntet's

nicht — nun will ich es nicht mehr. Spart Euch und — mir die Thränen.“

Er stieß sie schroff zurück und ließ sie allein in verzweiflungsvollem Seelenkampfe. Die Stunden schlichen darüber hin. Der Sturm erstarb; die ferne Brandung brauste und rauschend wogte noch die Wasser in der Schlucht. Die Sonne brach aus schwarz-grauem Gewölk und ließ in goldenem Schein das schaumbedeckte Meer erglänzen; sie spielte um die Felsen, in der Schlucht, so tief der schräge Strahl noch drang, und um des Mädchens Haupt, das mit verhülltem Antlitz dort auf den Knien lag. Die Sonne sank in's Meer. Der Horizont entflammte in Wunderpracht, die bis zum fernen Osten in jeder Wolke und auf dem weiten Meer in jeder Woge glühenden Widerschein entzündete. Dann sank die Nacht und deckte Meer und Felsen und Kampf und Leid mit dunkler Ruhe zu.

Nach dem Eingang der Höhle des Gefangenen stand der Capitän. Sein Haupt war so tief auf die Brust gesenkt, daß man ihn hätte schlafend glauben können. Aber er schlief nicht. Auch die Leidenschaft in seinem Innern schlummerte nicht; nur deckte auch hier den Kampf, der noch unentschieden, die Nacht. Und das war gut; denn es mußte ein furchtbarer Kampf sein, und wenn der Mond sich in die Schlucht stahl und die Züge des Mannes einen Augenblick erhellte, so wichen selbst die Piraten geräuschlos hinter die Felsen zurück und wagten die Frage nicht, die sie hergeführt, oder die das wieder erwachte Mißtrauen sie angeblich hatte herführen lassen. Der Capitän war den ganzen Nachmittag für sie unsichtbar gewesen; sie hatten ihn in Jessa's Höhle vermutet, aber nicht gewagt, ihn dort aufzusuchen, um seine Befehle einzuholen. Erst gegen Abend, als die Zeichen der Wächter verkündeten, daß das feindliche Schiff sich der Schlucht wiederum näherte, war er unter sie getreten, hatte bis zur einbrechenden Dunkelheit nicht mehr seinen Platz verlassen und das Sichnähern und Wiederentfernen des Schiffes beobachtet. Dennoch waren augenscheinlich seine Gedanken mit ganz Anderem beschäftigt gewesen; die eifige Ruhe hatte hier und da die Gluth, die sie barg, verrathen und sein ganzes Wesen erschien unheilverklärend, wie getragen von finsternen Gewalten.

Die den Gefangenen bewachenden Piraten hatten denselben seit dem Mittag, da ihn der Capitän verlassen, in sichtbarer Ungebuld und Erregung in der Höhle auf- und abgehen sehen, wobei er mehr als ein Mal die Brust gezeitigt, sich den Ausgang mit Gewalt zu erzwingen. Ob die drohenden Mienen seiner Wächter oder Anderes ihn hatte sich eines Besseren besinnen lassen, blieb ihnen unbekannt; aber es war unschwer zu errathen, daß sein Unwille dem Capitän galt; denn als derselbe endlich mit Anbruch des Dunkels zu ihm eingetreten war, da hatte sich ein kurzer, aber heftiger Wortwechsel entsponnen, aus welchem einzelne zu den Lauschenden bringende Worte verriethen, daß der Gefangene dem Wort des Capitäns nicht Glauben schenke und heftig eine Forderung stellte, die dieser mit einer zornigen Drohung beantwortete. Der Fadelchein, der die Höhle erhellte, hatte sie deutlich erkennen lassen, wie ihr Führer dem furchtlos ihn herausfordernden Fremden gegenüber nur mühsam seinen Bohn bewältigte und, die drohend erhobene Faust sinken lassend, schnellen Schrittes die Höhle verließ, wie um seiner Leidenschaft Herr zu bleiben.

Nun stand er unweit des Eingangs, selbst die Nacht haltend, und sie durften sich nicht nahe herzu getrauen; doch sahen sie an dem Schein, der aus der Höhle fiel, und dem Schatten, der denselben streifte, daß der Fremde noch in gleicher Unruhe wachend die Nacht verbrachte. War nun die offenbare Uneinigkeit ihres Führers mit dem Gefangenen angethan, ihren bezüglich des letzteren gehegten Verdacht zu widerlegen, so ging doch aus dem Wesen des ersteren zu deutlich hervor, daß sich Ungewöhnliches, und nichts Geringses, vorbereite, um sie nicht in heimlicher Sorge und Aufregung zu erhalten. Sie fanden sich in Gruppen zusammen und zogen sich weiter aus der Nähe des Capitäns zurück, da sich vor der Höhle ihrer Beobachtung Nichts mehr bot, um sich zu besprechen und schärfere Wacht auf das Meer zu halten; denn die Zeichen der Wächter kündigten vorbeiziehende Schiffe an, deren jedes ihnen jetzt als ein Feind erschien. (Fortf. folgt.)

Holzverkauf

der Oberförsterei Idstein.

Es sollen **Donnerstag den 7. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend**, im kaiserlichen Waldbesitz **Idstein a. No. 24, Gemarkung Idstein**:

- 2 Eichenstämme II. Classe mit 2,80 Festm.,
- 2 Ahornstämme II. 2,75
- 65 Fichten- und Lärchenstämme I., II. und III. Classe mit 82,45 Festm., wobei Stämme von 21 Meter Länge und 44 Centim. Durchmesser,
- 8 Rmtr. eichenes Scheit- und Prügelholz,
- 6 " buchenes " " "
- 12 " Nadel- " " "
- 2 " erlenes Prügelholz und "
- 950 Wellen III. Classe

entlich meistbietend, auf Verlangen mit Zahlungsausstand, Ort und Stelle versteigert werden.

Idstein, den 24. Januar 1884.

Der Oberförster.
Wilhelm.

Feinste Tafelbutter, täglich frische Eier, westphälische, geräucherter **Wurst** im Ausschnitt, **Gothaer Zerkelwurst**, **Edamer**, **Schweizer**, **Neuschäteler** und **prima Rauter Pandfäse**, **Kieler Sprotten** etc. empfiehlt
414 **Frau Wwe. Schäfer, Wickelberg 30.**

Frische

Egmonder Schellfische.

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Frische Schellfische u. Cablian.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstraße 8. 1337

Lebendfrische Egmonder Schellfische

(vorzügliche Qualität) heute eingetroffen bei 1309
Jacob Kunz, Ecke der Bleich- u. Hefenstraße.

5 1/2 Meter 37 Ctm. hohe **Brüsseler Spitze** (Application), ganz neu, preiswürdig zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 35, Treppen links. Am Vormittagen einzusehen. 1418

Miethcontratte vorzüglich bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht per 1. April

eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, Parterre, erste oder zweite Etage, oder zwei Etagen zusammen, in der **Nicolasstraße**, **Adelhaidstraße**, **Adolphstraße**, **Adolphsallee** oder **Rheinstraße** belegen. Offerten zu richten an **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 1405

Eine geräumige Wohnung (für 2 Personen) mit dem erforderlichen Beigelaß für 900—1000 Mk. jährlich gesucht. Offerten unter **W. E. 300** bei der Exped. d. Bl. erbeten. 1408

Ein gebildeter, älterer Herr sucht sofort ein einfach möblirtes Parterre-Zimmer mit **Plattföchen** und gutem Bett. Gef. Offerten unter **B. C. 20** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1411

Eine Wittve sucht 1—2 Zimmer (Vorderh.) R. Exp. 1313

Angebote:

Narstraße 9 ist eine Wohnung im 2. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. das. 18686

Adelhaidstraße 12, Parterre-Wohnung, 5 Zimmer mit allem Zubehör, zu vermieten. Näheres im Anbau. Anzusehen Morgens von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr. 1117

Adelhaidstraße 59 eine Wohnung in der Bel-Etage von 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern und 3 Mansarden, sowie Parterre 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör ganz oder getheilt auf 1. April zu verm. Einzusehen täglich Nachm. von 3 1/2—5 Uhr. Näh. **Jahnstraße 3**, Part. 15989

Adelhaidstrasse 62, 2. St., sind möblirte Zimmer zu mäßigem Preis zu vermieten. mit Balcon und guter Pension 10219

Adelhaidstraße 62 ist die 3. Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 3 Uhr Nachmittags. 17026

Adelhaidstraße 63, Südseite, ist der dritte Stock, bestehend in Salon mit Balcon, sowie 4—5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres **Schützenhofstraße No. 3** bei Architect **W. Vogler**. 15410

Ede der **Adelhaid- und Dranienstraße** ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör wegzugsbalber auf 1. April zu vermieten. Einzusehen im Hause selbst bei **Fritz Steinmeyer**. 14868

Adlerstraße 1 im Vorderhaus ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, auf 1. April zu vermieten. Näh. **Kirchhofsgasse 11**, eine Stiege hoch. 192

Adlerstraße 24 ist per 1. Februar die Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres auf dem Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Schulgasse 10. 1068

Adlerstraße 49 3 kleine Wohnungen auf 1. April z. verm. 4 0
Adlerstraße 53 ist ein großes Parterrezimmer mit Küche zu verm. Auch kann Werkstatt dazu gegeben werden. 16445

Adlerstraße 60 ist ein Logis zu vermieten. 15948
Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, enthaltend 5 Zimmer, auf 1. April zu vermieten. einzusehen von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr täglich. Näheres im Hinterhaus. 15914

Adolphsallee 6 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern Küche nebst Zubehör, per 1. April 1884 zu verm. 14241

Adolphsallee 7 ist die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balcon, Küche, zwei Mansarden und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11 bis 1 Uhr. Näheres **Adolphsallee 5**, Parterre. 16556

Adolphsallee 35 ist die Parterrewohnung von 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 15933

Adolphsallee 43 ist ein möblirtes Zimmer im Parterre zu vermieten. 9651

Adolphsallee 49 und **51** sind per 1. April oder auch später mehrere Wohnungen à 5 Zimmer event. 11 Zimmer nebst allem Zubehör zu vermieten. Näheres bei **Kreitzer & Hermann**, **Louisenplatz 6**. 16973

Adolphsallee 53 ist die Bel-Etage mit 7 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kohnenzug und Zubehör zu vermieten. 1090

Adolphstraße 1 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. 16023

Albrechtstraße 39 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten. Näh. **W. Arzstraße 9**. 15518

Albrechtstraße 41 ist eine kleine Giebelwohnung an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Näheres **W. Arzstraße 9**. 16845

Bahnhofstraße 18, 2. Stock, 1 möbl. Zimmer z. verm. 818
Bleichstraße 2, 2 Treppen hoch, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 16673

Bleichstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer und Zubehör, und eine Dachwohnung per 1. April zu vermieten. N. zwischen 1 und 2 Uhr bei W. Hanjon. 16582

Bleichstraße 13 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 1288

Bleichstraße 27 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Bleichstraße 29 im Bad. 16123

Bleichstraße 31 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. 1440

Bleichstraße 39 Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, eine im Parterre und eine im 3. Stock auf 1. April zu verm. 12

Große Burgstraße 4 ist die Bel-Etage, 8 Zimmer u., zu vermieten. Näh. daselbst im 3. Stock. 1473

Dambachthal 12, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—4 Uhr. Näheres Parterre. 195

Dohheimerstraße 17 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. im Hinterh. 16544

Dohheimerstraße 28 sind zwei Zimmer im Vorderhaus, Parterre, an einen Herrn oder eine Dame sofort oder auf 1. April zu vermieten. 696

Dohheimerstraße 28 ist an kinderlose Leute ein kl. Logis, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu verm. 696

Dohheimerstraße 47 ist eine Wohnung im ersten Stock von zwei Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Dohheimerstr. 49. 16156

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486

Emserstraße 20 ist die Bel-Etage auf 1. Mai z. verm. 15740

Elisabethenstraße 19 ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Balkon, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 15308

Emserstraße 25 ist die Parterre-Wohnung per 1. April c. zu vermieten. Näheres Schützenhofstraße 6. 782

Emserstraße 36 zwei Zimmer, Küche und Keller für 1. April zu vermieten. 17018

Emserstraße 47 und 49 je eine schöne, freigelegene Wohnung von 5 Zimmern mit verglastem Balkon und allem Zubehör auf sofort oder 1. April zu vermieten. 16549

Emserstraße 69 sind 2 bis 3 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung an eine ruhige Familie zu vermieten. 15798

Emserstraße 71, Hochparterre, sind fünf Zimmer, Küche mit Speisekammer und Zubehör nebst Gartenbenutzung an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. (Großer Salon mit geschlossenem Balkon und großer Schlafzimm.) Näh. Emserstraße 69, Part. Einzuf. von 1/3—5 Uhr. 15795

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. per 1. April zu vermieten. 241

Faulbrunnenstraße 6 Mansard-Wohnung per 1. April zu vermieten. 48

Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möbl. Zim. zu verm. 15931

Faulbrunnenstraße 12, 1. St., abgeschl. Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 16108

Feldstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16672

Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage, 4 geräumige Zimmer, Küche, 2 Mansarden und 2 Keller, auf 1. April z. verm. 711

Friedrichstraße 2

(an der Wilhelmstraße und dem Turpark)

ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 1 großen Salon mit Balkon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, compl. Badezimmer, Mansarden, Kellern u., auf 1. April c. zu vermieten. Näh. bei S. W. Kurz, Parterre. Besichtigung: Dienstags, Donnerstags und Samstags von 2—5 Uhr Nachmittags. 223

Frankfurterstraße 13, Parterre, sind zwei gut möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 16089

Friedrichstraße 14b im Vorschuf-Vereinsgebäude

ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst den dazugehörigen 4 Mansarden und Trockenboden, Waschküche und Kellerräumen zu vermieten. Näh. im Geschäftslocale des Vorschuf-Vereins. 72797

Friedrichstraße 31 eine kleine Wohnung für 200 Mark an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei M. Schäfer, Friedrichstraße 12, Mittelbau 2 Stiegen. 1426

Selenenstraße 5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 16180

Sellmundstraße 23 ist ein schönes Dachlogis an eine ruhige, kinderlose Familie auf 1. April zu verm. N. im 3. Stock. 1138

Sellmundstraße 29 ist die Bel-Etage von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 726

Serrnartenstraße 15 im 3. Stock ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15706

Schichtstraße 22 ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. bei Rüdersberg. 1426

Sahnstraße 18 ist die 1. Etage, 5 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, vom 1. April ab für 800 Mk. zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt Stephan, Reallehrer. 723

Spyelstraße 5 (Sonnenbergerstraße) ist eine Villa von 10 Zimmern u. zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Dranienstraße 22. 17241

Karlstraße 17, Neubau, dicht bei der Rheinstraße und Pferdebahn, sind elegante Wohnungen von 3, 4, 5 und 8 Zimmern mit Balkon und geschlossenem Erkerbau per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 15797

Karlstraße 32 ist die Bel-Etage (6 Zimmer nebst Zubehör) auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—2 Uhr. 16194

Karlstraße 44, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 16425

Kellerstraße 3 sind im 2. Stock 2 schöne Wohnungen, bestehend aus je 2 Zimmern, Küche mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1205

Kirchgasse 2 (bischöfliches Haus) sind die **Bel-Etage** und der **2. Stock**, bestehend aus je 1 großen Salon, 6 Zimmern und Zubehör, sowie eine schöne Wohnung von 1 großen Salon und 3 Zimmern, 3 Stiegen hoch, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Sämtliche Wohnungen sind ganz neu, elegant und mit allem Comfort (Balkon, Badezimmer, Gas, electrischen Schellen) eingerichtet. Näheres Moritzstraße 15 im Hofe rechts. 15867

Kirchgasse 8

ist der erste Stock mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Bäckerladen. 1422

Kirchgasse 24 ist eine freundliche Wohnung zu vermieten. 12654

Kirchhofsgasse 10 im 2. Stock ist ein Logis auf 1. April zu vermieten. 16554

Lahnstraße 2 ist Wegzugs halber die elegante Etage mit Gartenbenutzung für 1000 Mk. auf gleich od. später z. verm. 7594

Lahnstraße 3 ist eine Wohnung mit oder ohne Stallung auf 1. April zu vermieten. 628

Langgasse 3, 1 Tr. h., ein möbliertes Zimmer zu verm. 8919

Langgasse 3 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern im Hinterhaus, 1 Zimmer im Vorderhaus, Küche u., auf 1. April zu vermieten. Näheres im Bad. 28

Langgasse 26 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Keller, 2 Stiegen hoch gelegen, auf 1. April anderweit zu vermieten. 16593

Langgasse 48 ist ein Logis, event. mit Werkstätte, zu ver-
mieten. Näheres daselbst. 770
Langgasse 50 ist im Hinterhause eine Wohnung von 3 Zim-
mern und Zubehör zu vermieten. Näheres Querstraße 1,
Parterre links. 16000
Lehrstraße 1a ist eine schöne Wohnung mit zwei oder auch
drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 16132
Louisenplatz 2, Bel-Etage, 4 Zimmer, Balkon, Küche und
Zubehör, zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr. 16681
Louisenplatz 3, Part., möbl. Zimmer m. Kofen z. vm. 1844
Louisenstraße 15 ist auf 1. April eine möblierte Wohnung
von 5 Zimmern und Küche ganz od. getheilt zu verm. 599
Louisenstraße 18 ist die Bel-Etage von 4 oder 5 Zimmern
mit Balkon, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 808
Louisenstraße 21 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
6 Zimmern, Zubehör und Gartenbenutzung, auf den 1. April
an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres zu erfahren
in der Bel-Etage zwischen 11 und 1 Uhr. 379

Louisenstrasse 23

ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarden,
Keller zc., auf 1. April 1884 zu vermieten. Einzusehen von
11—1 Uhr. Näheres Parterre. 13217
Mehrgasse 3 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche
und Keller zu vermieten. Näh. im Laden. 1075
Michelsberg 28 eine kleinere Wohnung, sowie Räume für
Magazine zc. geeignet, sofort und per 1. April zu verm. 16984
Moritzstraße 10 ein möbl. Zimmer auf 1. Febr. z. vm. 16891
Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern
und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen täglich
von 10—12 Uhr Vormittags. 15968
Moritzstraße 32 ist die Bel-Etage von 6—7 Zimmern und
Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. 490
Moritzstraße 50 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von
3 Zimmern, Frontspitzzimmer, Küche, Mansarde und Zu-
behör vom 1. April an zu vermieten. Die Wohnung kann
eventuell schon von 1. Februar an bezogen werden und von
Morgens 11 bis Nachmittags 4 Uhr besichtigt werden.
Näheres im Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 15915
Müllerstraße 6 ist die zweite Etage (5 Zimmer und Zubehör)
an eine ruhige Familie auf 1. April anderweit zu vermieten.
Einzusehen von 10—12 Uhr Vorm. Näh. Parterre. 15571
Nerostraße 9 ein möbliertes Zimmer billig zu verm. 1113
Nicolassstraße 2, Bel-Etage, 6—7 Zimmer mit allem Zu-
behör auf 1. April zu vermieten. 16363
Nicolassstraße 10 sind 2 schöne Parterre-Zimmer nebst
Cabinet unter Glasabluß auf 1. April zu vermieten.
Anzusehen Vormittags von 11—12 Uhr. Näheres bei M.
Linz, Mauergasse 12 im 2. Stod. 16873
Nicolassstraße 25 sind Herrschafts-Wohnungen von sieben
Zimmern und Zubehör zu vermieten. 16422

Oranienstrasse 3

ist auf 1. Juli der 3. Stod zu
vermieten. 16982
Oranienstraße 22 sind 4 Zimmer zc. mit Balkon auf den
1. April zu vermieten. 17020
Parkstraße 7, Südseite, gleich am Turhause, sind noch ein
eleganter Salon mit 1 oder 2 Zimmern per Woche zu
20 resp. 30 Mk. sofort zu verm.; auf Wunsch Pension. 16424
Parkstraße 15 ist im Schweizerhaus, Parterre, eine für
sich abgeschlossene Wohnung mit sepa-
ratem Eingang, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer
und Keller, sofort zu vermieten. Anzusehen Vormittags
von 9—11 und Nachmittags von 3—6 Uhr. 12996
Philippbergstraße (Neubau) eine Wohnung von fünf
Zimmern, Küche und Balkon, sowie eine solche von zwei
Zimmern und Küche zu verm. Näh. Platterstraße 1e. 743
Platterstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei
großen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten.
Näheres daselbst bei Behrer Schmidt. 16541
Platterstraße 13d 2 sch. Zim., Küche u. Keller zu verm. 16191

Platterstraße 1d ist eine Frontspitze von 2 Zimmern,
Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16581
Ede der Platter- und Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf
den 1. April zu vermieten. 1130

Rheinbahnstraße 4, Bel-Etage, 1 Salon
mit Balkon, 4—5 Zimmer
mit allem Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten.
Näheres im 2. Stod. 1062

Rheinstraße 5 ist die Bel-Etage von 5—9 Zim-
mern und Zubehör zu verm. 1057

Rheinstraße 16 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer mit Balkon
und Zubehör, sofort oder auf den 1. April zu vermieten.
Näheres Parterre. 7723

Rheinstraße 58 ist die 2. Etage auf 1. April oder 1. Mai
1884 zu vermieten. Dieselbe besteht in 1 Salon mit Balkon,
5—7 Zimmern nebst Zubehör. Einzusehen Montag, Dienstag,
Mittwoch und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr. Näheres
nebenan Karlstraße 13 im Comptoir. 15381

Rheinstraße 64, Bel-Etage, comfortable
Wohnung, 5 Zimmer,
Zubehör, Aufzug zc., auf 1. April zu vermieten. Näheres
im 3. Stod zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 16651

Mittlere Rheinstraße, Südseite, ist eine
elegante zweite Etage mit Balkon, bestehend aus
6 Zimmern, Badezimmer nebst geräumigem Zu-
behör, auf 1. April oder auch früher zu ver-
mieten. Auskunft wird ertheilt Karlstraße 6,
Parterre. 15171

Röderallee 12 ist wegen Abreise eine schöne Wohnung
von 3 großen Zimmern und Zubehör an ruhige Leute
ohne Kinder zu vermieten. Auf Wunsch mit Vorgarten.
Näheres 1. Etage. 15343

„Villa Elisa“, Röderallee 24, ist eine schöne, freundliche,
herrschaftliche Bel-Etage mit großem Balkon an eine ruhige
Familie ohne Kinder zu vermieten. 128

Röderstraße 3 eine kl. Wohnung auf 1. April z. vm. 16971

Röderstraße 23, 1 Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung,
2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April z. verm. 16247
Ede der Röder- und Feldstraße 1 ist der 2. Stod von
7 Zimmern, 2 Küchen, 2 Mansarden ganz oder getheilt an
ruhige Leute zu vermieten; daselbst ist eine Seitenbau-
Wohnung mit Remise auf 1. April zu vermieten. 16596

Röderberg 1, 1 St. h., ist eine schöne Wohnung von 4—6
Zimmern mit Zubeh. und eine Mansardwohnung zu verm. 796

Röderberg 1 ein kleines, möbliertes Zimmer zu verm. 1456

Röderberg 18, eine Stiege, ist ein gut möbliertes Zimmer
mit oder ohne Kost zu vermieten. 8971

Röderberg 35 Logis i. 3. St. z. vm. R. v. 3—5 Uhr Nachm. 724

Schulgasse 10 ist eine kleine Wohnung (Frontspitze) an
ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 602

Schulgasse 15 ist der 2. Stod zu vermieten. 16700

Schützenhofstraße 5 (Landhaus), Pt.-Wohn., 5 Zimmer, 1 Ca-
binet, 2 Balkons, Küche und Zubehör, auf 1. April z. v. 16702

Schützenhofstraße 16 Wohnung, bestehend
aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. April zu
vermieten. Näheres 1. Etage daselbst Vormittags von 11
bis 12 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr. 732

Schwalbacherstraße 4 ist ein schön möbliertes Zimmer,
Parterre, zu vermieten. 1255

Schwalbacherstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus
5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten.
Näheres im Bäckerladen. 422

Schwalbacherstraße 30, Nordseite,

auf 1. April Parterrestod, enthaltend 1 Salon
mit Veranda, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden
und Zubehör, nebst Gartengenuß vor und hinter
dem Hause zu vermieten. 12012

Schwalbacherstraße 35 sind einige für sich abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern, Mansarde und sonstigem Zubehör auf April an ruhige Leute zu vermieten. 18644
 Schwalbacherstraße 55 sind 2 kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. auf d. Bureau des Hausbesitzer-Vereins. 826
 Schwalbacherstraße 73 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung zu verm. 18549
 Sommerstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung an brave Leute auf 1. April zu vermieten. 16566
 Sonnenbergerstraße 61 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 845
 Steingasse 13 2 Zimmer, 1 Cabinet, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. bei Gasmann. 47
 Stiftstraße 21 im 1. Stock sind zwei möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 1113

25 Taunusstrasse 25

ist die 2. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Corridor mit feinem Glasabluß und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten und kann täglich durch Herrn E. Möbus daselbst eingesehen werden. 10244
 Taunusstraße 53 ist die Bel-Etage, enth. 5 Zimmer nebst Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. 12606
 Taunusstraße 57 ist auf 1. April eine Wohnung in der Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 13500
 Näheres Parterre. 10232

Walfmühlstraße 4a ist die Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. Näh. das. 7681
 Landhaus Walfmühlstraße 6, sowie im Gartenhaus daselbst Wohnungen zu vermieten. 15161

Villa Walfmühlstraße 17

sind 2 Etagen, hochlegant, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und Zubehör, Badzimmer, Thurm und Balkon; schöner, großer Park. Walfmühlstraße 12, 1 St. ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 16162
 Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 16704
 Walramstraße 19 ist die Balkonwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu verm. 16220
 Walramstraße 25a ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus. 2. Stock. 1095
 Untere Webergasse 29 (Langgasse 49) sind zwei kleinere Wohnungen, 3 Stiegen hoch, an ruhige, stille Familien auf 1. April zu vermieten. 1261
 Webergasse 45 eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, für 280 Mark per April zu vermieten. Ein- und aus- zwischen 12 und 1 Uhr. 1435
 Webergasse 48, Hinterhaus, ist eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 1141
 Webergasse 56 im 1. Stock ist eine Wohnung von vier Zimmern, Küche, Keller, Mansarde und Holzstall, sowie eine solche von 2 Zimmern, Küche und demselben Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 1336
 Wellrichstraße 1, Hth., möbl. Zimmer zu 7 Mk. z. vm. 1453
 Wellrichstraße 16 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 16
 Wellrichstraße 20 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zim., Küche u. auf 1. April zu verm. N. Vorderh. 16284
 Wellrichstraße 33, Bel-Etage, sind zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 9799
 Wellrichstraße 38, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 916
 Wilhelmstraße 4 ist die Bel-Etage vom 1. April an zu vermieten. Näheres bei dem Hauseigentümer Rechnungsfammerrath Pfeiffer, Louisenstraße 17. 16239

Wellrichstraße 46, 2. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 9808

Wilhelmstrasse 5

ist die 3. Etage, 6 Zimmer mit Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wilhelmplatz 6. 1004
 Wilhelmstraße 18, möblierte Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmer, Küche u. auf gleich zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher. 5026
 Wilhelmstraße 34 bei Friedrich Bickel ist die 2. Etage, ver gleich oder auch später zu vermieten. 1419
 Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontspizwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Zu vermieten

einige Villen mit Gärten. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. 1
 In Villa Maria auf der Adolfs Höhe sind Bel-Etage und oberer Stock, je mit Garten-Abtheilung, zu vermieten; auch können Miether Pferde und Wagen gestellt erhalten. Näh. daselbst. 10232

Zu vermieten

das neue Landhaus Blumenstraße 8, ganz oder getheilt, 15 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Näheres Frankfurtstraße 16. 5711
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Emserstraße 75. 8226
 Eine neu hergerichtete, elegante

Bel-Etage-Wohnung

in dem Hause Ecke der Röder- und Nerostraße 46 (nahe der Pferdebahn, Nerothal, Curhaus), bestehend aus 8 Piecen, Kellerräumen und Mansarden, ist auf gleich, eventuell 1. April 1884 zu vermieten. Näheres bei A. S. Zinnen- kohl, Ellenbogengasse 15. 13170
 Eine Wohnung, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, ist auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1625
 Ein auch zwei gut möblierte Parterrezimmer an einen unabhängigen Herrn zu vermieten. Näh. Röderallee 6. 11070
 Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 10129
 Möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten Wellrichstraße 20, Hinterhaus. 15439
 Ein Landhaus von 8 Zimmern und Zubehör ist auf den 1. April zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 16. 15934
 Am Kochbrunnengarten, Saalgasse 36, gegenüber der Trinthalle und dem Musikzelt, ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller u., per 1. April zu vermieten. Näheres Kochbrunnengasse 3. 16096
 Ein unmöbliertes Stiebelzimmer in schöner Lage zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 16315
 Drei bis vier Zimmer mit Küche u. zu vermieten Platter Chaussee 24 b. 16998
 In gesunder Lage, Kapellenstraße 63, vis-à-vis von Herrn Dr. v. Langenbeck, ist eine bequeme Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, Sitz im Garten, überdecktem Balkon u., auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen hoch. 249
 Heizbare Mansarde zu vermieten Adelhaidstraße 55. 692
 Elegante Wohnung von 8 Zimmern, ganz nahe dem Curhause, auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 764
 In der Kirchgasse sind in einer Bel-Etage 3 große Zimmer unmöbliert mit oder ohne Mansarde sofort zu vermieten. Näh. Expedition. 699
 Ein freundliches, einfach möbliertes Zimmer, 3 Treppen hoch, in der Drantenstraße zu vermieten mit oder ohne Pension. Näheres in der Expedition. 16662
 Eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör in bester Lage auf 1. April zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1 Stiege hoch. 16336

Zwei schöne Frontszimmer zu verm. Adelhaidestraße 55. 693
 Ein möbliertes Zimmer und Cabinet mit separatem Eingang zu vermieten Elisabethstraße 5 im Nebenb. 16082
 Möbl. Zimmer zu verm. Hermannstr. 12. 3. St. 16515
 Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Weillstraße 8, 2. Etage. 210
 Hochparterre 6 Zimmer mit allem Zubehör und Garten zu vermieten in dem neu erbauten Landhause Wallmühlstraße 13a. 10245

Zwei unmöblierte Zimmer sind zum 1. April an einen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 53, 2 Treppen hoch. 749

In meinem Hause, Geisbergstraße 16, in der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. Carl Beer. 16327

Möbl. Wohnung, auch getheilt, z. vm. Rheinstraße 5. 1058

Ein Parterre-Stübchen zu vermieten Adlersstraße 51. 1439

Ein kleines, möbl. Zimmer ist zu vermieten Schwalbacherstraße 63, 1. Stiege links. 8084

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer (nach der Straße) mit besonderem Eingang zu vermieten Ecke der Friedrichstraße und Neugasse 2, Parterre. 9036

Möbl. Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 10. 1424

Zwei fein möblierte Parterre-Zimmer, event. auch mit Küche, zu vermieten. Näh. Röderstraße 29 im Laden. 1432

Ein unmöbliertes Zimmer nebst Kellerraum zu vermieten Albrechtstraße 25a. Bedienung daselbst. Näh. bei Daniel Beckl, Adolphstraße 12. 1441

Ein großes Zimmer zu vermieten Mehrgasse 9. 6114

Laden mit 2 anlieg. Zimmern zu verm. Taunusstraße 27. 14537

Laden mit Wohnung zu vermieten Michaelsberg 7. 15215

Laden auf 1. April zu vermieten Goldgasse 18. Näheres daselbst im Laden. 15871

Ein geräumiger Laden (2 Ecker) mit Comptoir ist Kirchgasse 2 (Wilhelmsches Haus) auf bald oder per 1. April mit oder ohne Wohnung im Hause zu vermieten. 15868

Näheres Moritzstraße 15 im Hofe rechts. 15868

Laden, ein großer, mit zwei daranstoßenden, hellen Zimmern auf 1. April zu vermieten große Burgstraße 8. Näh. 2 Treppen hoch. 15932

Laden und Wohnung Webergasse 33, welche Herr Korbmacher Schwarz seither innegehabt, ist per 1. April zu vermieten. Näheres bei F. Herzog, Dammgasse 44. 15999

Friedrichstraße 2 ist der von Herrn Ferd. Müller innegehabte große Laden anderweitig zu vermieten. Näheres bei L. W. Kurtz. 16167

Ein großer Laden

nebst anstoßendem Magazin, mit oder ohne Wohnung, auf 1. Juli oder 1. October zu verm. Friedrichstr. 35. 16116

Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten Spiegelgasse 5. Näheres im 1. Stock. 16127

Ein großer Laden mit großen Schaufenstern per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 8. 16695

Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten Saalgasse 30. 16625

Neugasse 8 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 16562

Friedrichstraße 5 sind zwei Läden zu vermieten. Näh. Mühlgasse 2, 1 Tr. h. 15489

Laden mit daranstoßendem Zimmer auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 10. 16790

Eckladen mit Comptoir und Wohnung auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 45. Näheres bei Chr. Bacher, Mehrgasse. 4

Laden auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 23. 41

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Marktstraße 13. 16017

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Ein kleiner Laden per 1. April zu vermieten. Näheres bei S. Haas, Webergasse 21. 16461

Ein großer, eleganter Eckladen

zu vermieten im „Englischen Hof“. 575

Neugasse 16 (Ecke der kleinen Kirchgasse) ist der größere Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege hoch links. 708

Kirchgasse 13 ist ein Laden, der neu gemacht wird, mit Wohnung auf 1. April oder später zu vermieten. 787

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Georg Beer, Saalgasse 34. 1161

Laden nebst Wohnung, Dambachthal 2, ist vom 1. April ab anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst, 2. Stock links. 1403

Schwalbacherstraße 35 ist ein vollständig eingerichtetes Comptoir mit separatem Eingang, wenn nöthig auch zwei anstoßende Zimmer, zu vermieten; dasselbe eignet sich vermöge seiner Lage auch zu einem Bauureau. 10398

Marktstraße 7 ist das Anwesen, bestehend aus Lagerräumen mit Wohnung, zu vermieten, event. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 35. 14006

Taunusstraße 6 sind mehrere Lagerräume vom 1. April ab zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags. 16661

Ein Keller kann auszugswise abgegeben werden zur Auskühlung auf gleich bis 1. April 1884. Näh. Helenenstraße 18. 9542

Ein guter Weinkeller für ca. 25 Stückfass zu vermieten Taunusstraße 36. 16099

Nicolastraße 10 ist ein guter, geräumiger Keller mit Schroteneingang vom 1. April an zu vermieten. Näheres bei M. Linz, Mauergasse 12 im 2. Stock. 16874

Ein Weinkeller zu verm. Rheinstr. 7. Näh. im Comptoir. 686

1 Arbeiter erh. Kost u. Logis Michaelsb. 20, 3 Tr., Vorderh. 16530

Stiftstraße 21 kann ein anständiger, junger Mann (Schüler, Lehrling u.) Kost und Logis erhalten. 1124

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Unangenehme Pension

finden 2—3 Kinder mit oder ohne Gouvernante in einer Villa mit großem Garten. Näheres Expedition. 14603

Unangenehme Pension

für 1—2 Damen oder Kinder. Offerten unter „Pension“ gütigst an die Expedition d. Bl. zu richten. 14866

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 949

Ein bis zwei Kinder oder Damen finden Pension. Ersteren mütterliche Sorgfalt, letzteren Familien-Anschluß zugesichert. Näh. Expedition. 701

Lausanne. (O. 3217 L.) 1407

In einer angesehenen Familie finden zu Ostern zwei jüngere Mädchen freundliche Aufnahme. Gründliche Erlernung des Französischen u.; auf Wunsch auch im Hauswesen. Reizendes Landhaus. Gute Verpflegung. Auskunft durch die Herren Dr. J. Witte, Lehrer der Töchterschule, Dr. Bernh. Spieß, Buchhändler C. Hensel, Pfarrer Ch. Kocher und Fr. Lina Spieß in Wiesbaden, sowie durch die Herrn Director Spieß in Dillenburg, Rechtsanwalt Dr. Ruhl in Gießen und Buchhändler Otto Roth in Gießen.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 23. Januar.

Geboren: Am 18. Jan., dem Kellner August Fiedl. e. S., N. Franz.
 — Am 18. Jan., dem Buchhalter Wilhelm Thon e. S.
 Aufgeboren: Der Posthilfsbote Heinrich Bellefontaine von Hadamar, wohnh. dahier, und Auguste Kimmel von hier, wohnh. dahier. — Der Metzgergehilfe Heinrich Wagner von Gundersheim, Großh. Hess. Kreises Worms, wohnh. dahier, und Johanne Wilhelmine Ott von Kettenbach, A. Wehen, wohnh. dahier.
 Verheiratet: Am 22. Jan., der Schlosser und Mechaniker Friedrich Ferdinand Behmann von Samberg, wohnh. daselbst, und Emilie Deul von Hehe, A. Kennerob, bisher dahier wohnh.
 Gestorben: Am 22. Jan., der Gefreite von der 6. Batterie Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27 Konrad Friedrich Hockbach von Rittmannshausen, Kreis H. Schwes, alt 22 J. 9 M. 2 T. — Am 23. Jan., Catharina, geb. Kleinschmidt, Wittve des Kaufmanns Georg Vogt, alt 49 J. 3 M. 20 T. — Am 23. Jan., Auguste, geb. Ennes, Wittve des Kammerdieners Albert Becker, alt 67 J. 9 M. 8 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. Januar 1884.)

Adler:		Bohnert,		Meiningen.	
Ott, Kfm.,	Rotterdam.	v. Wittlich,		Meiningen.	
Meyer, Kfm.,	Nürnberg.	Schreupel,		Meiningen.	
Feuerstein, Kfm.,	Hannau.	Wendel,		Meiningen.	
Eckstein, Kfm.,	Oschatz.	Müller,		Meiningen.	
Karger, Kfm.,	Berlin.	Dechand,		Meiningen.	
Alteesaal:		Reibestein,		Meiningen.	
Wicht, Fr. m. Tocht.,	Nassau.	Truckenbrodt,		Meiningen.	
Grasman, Fr.,	Frankfurt.	Müllich,		Meiningen.	
Einhorn:		Funk,		Meiningen.	
Höhn, Bauunternehm.,	Oberneisen.	Piller,		Meiningen.	
Fritze, Kfm.,	Kreuznach.	Boas,		Meiningen.	
Bunnerberg, Kfm.,	Hamm.	Schapitz,		Meiningen.	
Koenen, Architect,	Schwalbach.	Mühlfeld,		Meiningen.	
Sommer, Kfm.,	Frankfurt.	Abbas, I. Kammerm.,		Meiningen.	
Stentzle, Kfm.,	Köln.	Thomas, Kammerm.,		Meiningen.	
Vogt, Gutsbes.,	Grehenroth.	Günther,		Meiningen.	
Vigt, Kfm.,	Vallendar.	Gentil, Kfm.,		Mannheim.	
Koch, Kfm.,	Wevelinghofen.	Dacqué, Rent.,		Neustadt.	
Schoeller, Kfm.,	Mülheim.	Strack, Sub-Director,		Köln.	
Eisenbahn-Hotel:		Hoffmann, Rent.,		Frankfurt.	
Weil, Kfm.,	Frankfurt.	Lyon, Rector,		Blagdon.	
Grüner Wald:		Römerbad:			
Seligmann, Kfm.,	Köln.	Doll, Ingen.,	Constantinopel.		
Muff, Kfm.,	Frankfurt.	Reichard, Rent.,	Frankenthal.		
Tannus-Hotel:					
Stark, Kfm.,	Leobschütz.				
Coester, Kfm.,	Frankfurt.				
Gumprecht, Kfm.,	Stuttgart.				
Fischer, Kfm.,	Kassel.				
Weiss, Kfm.,	M.-Gladbach.				
Bär,	Meiningen.				
Mangels, Kfm.,	Barmen.				
Nassauer Hof:		Hotel Trinthammer:			
Erbach, Graf,	Fürstenau.	Geyer, Kfm.,	Leipzig.		
Kraus,	Michelstadt.	Huber, Kfm.,	Diez.		
Strassburger, Fr. Prof. m. T.,	Bonn.	Schatz, Kfm.,	Wipperfurth.		
v. Haugwitz, Baron,	Mecklenburg.	Hotel Vogel:			
Nonnenhof:		Leindecker, Kfm.,	München.		
Löhe, Rent.,	Washington.	Bernhardt, Kfm.,	Offenbach.		
Snook, Rent.,	Washington.	Ulmer, Kfm.,	Frankfurt.		
Oster, Kfm.,	Villmar.	Holz, Kfm.,	Mannheim.		
Friz, Kfm.,	Frankfurt.	Hotel Weiss:			
Zeppenfeld, Kfm.,	Oberlahnstein.	Hassfeld,	Meiningen.		
Schneider, Fabrikbes.,	Siegen.	Möller,	Meiningen.		
Rhein-Hotel:		Muth,	Meiningen.		
v. Bülow, Dr. Intendant der Hof-	Meiningen.	Meissner,	Meiningen.		
capelle,	Meiningen.	Holsert,	Meiningen.		
Mannstaedt, Prof. Hofcapellmeister,	Meiningen.	Pabst,	Meiningen.		
Armen-Augenheilstalt:		Babig,	Meiningen.		
Walter, Rendant,	Meiningen.	Seelmann,	Meiningen.		
Ritter,	Meiningen.	Dierocke,	Meiningen.		
Reiche,	Meiningen.	Krause,	Meiningen.		
Leinhos,	Meiningen.	Wagner,	Meiningen.		
v. Heuschner,	Meiningen.	Koch,	Meiningen.		
Franz,	Meiningen.	Rähle, Dr.,	Giessen.		
Schwarze,	Meiningen.	Armen-Augenheilstalt:			
Hager,	Meiningen.	Fetz, Marie,	Steeg.		
Pfeffer,	Meiningen.	Scheib, Marie,	Hasselbach.		
Schutenn,	Meiningen.	Franzmann, Heinrich,	Nussbaum.		
Hochstein I.,	Meiningen.	Durweiler, Anna,	Niederspai.		
Hochstein II.,	Meiningen.	Klamp, Karl,	Biebrich.		
Kirchhoff,	Meiningen.	Georg, Sophie,	Pfuhl.		
Unger,	Meiningen.	Kröhler, Wilhelm,	Westhofen.		
De Kok,	Meiningen.	Schmidt, Friedr.,	Laubuschbach.		
		Mund, Henriette,	Bingerbrück.		
		Müller, Carl,	Oberweyer.		

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 1/4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/4 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 5 1/4 Uhr, Wochentage Morgen 7 1/4 Uhr, Wochentage Abend 6 Uhr.

Misraclitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 19.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 4 1/4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/4 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 1/4 Uhr, Wochentage Morgens 6 1/4 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/4 Uhr.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: Geschlossen.
Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—4 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 1/4 und Abends 5 1/4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1884. 23. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	753.6	748.8	739.9	747.4
Thermometer (Celsius)	+3.8	+4.4	+7.6	+5.3
Dampfspannung (Millimeter)	5.2	5.2	6.7	5.7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	84	86	86
Windrichtung u. Windstärke	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	S.W. frisch.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	—	—	20.2	—

Nachts, Vor- und Nachmittags und Abends Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen
 bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Walch, Franzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Drantenstraße 1.

Marktberichte.

Wiesbaden, 24. Januar. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 14 Mt. bis 15 Mt., Weizen 6 Mt. 60 Pf. bis 7 Mt. 20 Pf., Ger 7 Mt. 40 Pf. bis 8 Mt. 10 Pf.

Simburg, 23. Januar. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 16 Mt. 55 Pf., Korn 12 Mt. 20 Pf., Gerste 9 Mt. 45 Pf., Hafer 7 Mt.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Wiesbaden: Morgens 10 1/4 Uhr bis Köln und 11 1/4 Uhr bis Coblenz; Morgens 10 1/4 Uhr bis Mannheim. — Billeter und nähere Auskunft bei dem Agenten W. Bickel, Langgasse 20, Wiesbaden. 6108

Verlosungen.

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 23. Januar fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 169. Königl. preussischer Classenlotterie fielen: 1 Gewinn von 30,000 Mt. auf No. 38921, 2 Gewinne von 15,000 Mt. auf No. 71927 und 91647, 4 Gewinne von 6000 Mt. auf No. 4275 62151 87867 und 93409, 38 Gewinne von 3000 Mt. auf No.

Regelung im Sinne der Petenten möglichst bald auszuführen. Das Haus stimmt dem Antrage der Gemeinde-Commission zu. Zu der Petition des Gemeinderathes zu Langerich um Aufhebung der Verpflichtung, einer dort angestellten gemeinen Lehrerin Pension zu zahlen, wird Uebergang zur Tagesordnung beschloffen. Ueber die Petitionen von Köln und Denk, bei einer gezielten Neuordnung der einschlägigen Materie an dem in Köln und anderen rheinischen Stadtgemeinden bisher beobachteten Verfahren festzuhalten, wonach Beamte ihr Gemeindebürgerrecht an ihrem factischen Wohnsitz ausüben haben, hat die Gemeinde-Commission zu einem Antrage sich nicht einigen können. — Abg. Rinteln beantragte, die Petitionen der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen. — Abg. v. Minnigerode beantragte, über das Gesuch selbst zur Tagesordnung überzugehen, die Petitionen aber der Staatsregierung zu überweisen, um die Materie der gesetzlichen Regelung möglichst bald auszuführen. — Der Regierungs-Commissar rechtfertigt den Erlaß des Ministers vom 28. September 1882, welcher gegen derartige Petitionen gerichtet ist. — Auf Antrag des Abg. Frand e gehen die Petitionen zu nochmaliger Berathung an die verstärkte Gemeinde-Commission zurück. — Nachdem noch eine Reihe von Petitionen, entprechend den Commissionsanträgen, erledigt worden, verlag sich das Haus auf Donnerstag.

(Der Volks- und Wirtschaftsrath) wurde in Berlin am Dienstag durch den Staatsminister v. Böttcher eröffnet. Der Minister hieß die Herren in herzlichster Weise Namens der Staatsregierung willkommen und dankte für das zahlreiche Erscheinen. Er hob hervor, wie die Staatsregierung behaupte, für die großen Opfer, welche manche Mitglieder in materieller Beziehung zu bringen gezwungen, keine Entschädigung gewähren zu können. Je mehr die Staatsregierung die Opfer, Zeit und Kraft würdige, desto höher schätze sie die Bereitwilligkeit des Volks- und Wirtschaftsraths. Sie hoffe, auch dieses Mal aus den Berathungen reiches, werthvolles Material für die Ziele zu gewinnen, welche sie sich gestellt. Nach Erledigung geschäftlicher Sachen beschließt die Versammlung, zunächst auf die Ausbesserung der Unfallvorlage zu verzichten und sofort in die Generaldebatte einzutreten. — Zunächst legte Geh. Rath Böttcher die Unterschiede der neuen Grundzüge gegenüber den früheren Vorlagen dar. — Mitglied Kalle spricht gegen die Vorlage und rügt zunächst, daß die Beschränkung der Vorlage auf eine kleine Kategorie von Betrieben vom Regierungs-Commissar nicht begründet worden sei. Er (Medner) sei nach dem Vorgange des Reichstages eher für eine Erweiterung als eine Beschränkung des Umfangs der Versicherung, es sei denn, die Regierung wolle die socialpolitischen Bestrebungen beschränken. Er begrüßt den Fortfall des Reichszuschusses mit Freuden, welcher die Ausnahme des Gesetzes garantire. — Mitglied Dr. Jansen sieht, wenn er auch mit allen Punkten der Vorlage nicht einverstanden ist, in der versuchten Organisation der Unfallversicherung eine wesentliche, wenn auch in der Ausführung schwierige Verbesserung. — Mitglied Hagen erblickt gegen Jansen in den geplanten Arbeiterauschüssen einen Vorzug der Vorlage. — Mitglied v. Below ist für die Vorlage mit weitgehender Begründung. — Mitglied Rosenbaum ist im Allgemeinen für die Vorlage, gegen die Arbeiterauschüsse und gegen einen Reichszuschlag. — Mitglied Baare tritt mit Wärme für den Arbeiterbeitrag ein mit Rücksicht auf das Gesetz selber; ebenfalls für den Reichszuschlag. Medner spricht sich entschieden gegen die von Kalle verlangte Capitaldeckung aus. — Mitglied Levenbecker bedauert den Ausschluß vieler Kategorien von Arbeitern vom Gesetze und freut sich über den Fortfall des Staatszuschusses. — Ministerialdirector Boffe betont, die Regierung will keineswegs die dauernde Beschränkung des Kreises der Personen. Es soll nur zunächst das Nothwendigste erreicht werden, um einen Crystallisationspunkt für weitere Ausdehnung zu finden. Es ist nicht möglich, auf einmal die notwendige öffentliche Organisation für alle die anderen Kategorien von Arbeitern zu schaffen. Man erweitert damit die Angriffsfläche; es muß die auch von der Reichsregierung gewollte Ausdehnung des Kreises der Personen Spezialgesetzen vorbehalten bleiben, damit kein Gesetzescolloz entstehe. Schließlich würde sonst in der That das Beste der Feinde des Guten sein. Es würde überhaupt kein Unfallgesetz zu Stande kommen. — Mitglied Wolff spricht sich im Namen des Norddeutschen Baumwollen-Vereins für das Zustandekommen des Gesetzes, wenn auch in beschränkter Form aus. — Am Mittwoch wurde die General-Debatte über das Unfallgesetz fortgesetzt, wobei im Großen und Ganzen die bereits geäußerten Bedenken und Zustimmungen wiederholt wurden.

(Begnadigung.) Der „Reichs-Anzeiger“ meldet: „Bischof Dr. Brinkmann ist durch Cabinetsordre vom 21. d. M. begnadigt und die Wiederannahme der eingestellten Staatsleistungen für die Diocese Münster von Neujahr 1884 ab angeordnet worden.“

(Winkel-Consulenten.) Nachdem die eine Bestimmung des §. 35 der revidirten Reichs-Gewerbeordnung, welche sich gegen die sogenannten Winkel-Consulenten richtet, mit dem 1. d. M. in Kraft getreten ist, soll mit aller Strenge darauf gesehen werden, daß die jetzt vorhandenen Gewerbetreibenden der genannten Art, welche sich Volksanwälte, Rechtsbeistände, Rechts-Consulenten, Prozeß-Bevollmächtigte, Schriftensverfasser u. s. w. nennen, auch wenn sie zur Umgehung des Gesetzes andere Formen, z. B. die Scheinabtreibung von Forderungen, wählen, den Gewerbebetrieb, sobald sie ihn nach dem 1. d. M. betreiben, sofort anmelden. Meistens sind die gemäß des §. 33 der revidirten Gewerbeordnung vorgesehenen, den Centralbehörden überlassenen Vorschriften darüber, in welcher Weise die mehrerwähnten Gewerbetreibenden ihre Bücher zu führen und welcher polizeilichen Aufsicht über den Umfang und die Art ihres Geschäftsbetriebs sie sich zu unterwerfen haben, noch nicht ergangen.

(Die Jagdordnungs-Commission des Abgeordneten-Hauses) überwies die Fragen, betr. Regulirung des Wildschadenverlages

und die generelle Bezeichnung der jagdbaren Thiere, einer fünfsäuligen Subcommission. Ferner nahm die Commission nach längerer Debatte einstimmig 75 Hectar als Minimalgröße für einen selbstständigen Jagdbezirk an.

(Auswanderung aus Deutschland.) Nunmehr liegt das Resultat der Auswanderung aus Deutschland während des ganzen verfloffenen Jahres vollständig vor. Nachdem noch im December 1883 im Ganzen 4042 Personen (gegen 4333 im December 1882) ausgewandert, beläuft sich die Gesamtsumme aller Auswanderer aus Deutschland während des Jahres 1883 auf 166,119 Personen. Diese Summe ist zwar noch sehr bedeutend; aber die Abnahme der Auswanderung gegen die beiden Vorjahre ist es nicht minder. Das Jahr 1881 hatte die enorme Summe von 210,547 Auswanderern aufzuweisen, das Jahr 1882 dagegen 193,687. Die Abnahme von 1881 zu 1882 betrug mithin 16,860; die Abnahme der Auswanderung von 1882 zu 1883 betrug dagegen 27,568. Die Abnahme vollzieht sich also in steigender Degression.

(Die Division und die medizinische Facultät zu Berlin.) In Sachen der Division hatte das preussische Abgeordnetenhaus bekanntlich in der vorjährigen Session beschloffen, die Petition um Erlaß eines Verbotes der Division der Staatsregierung zu überweisen mit der Maßgabe, ob und in welchem Grade die Division als Mittel des Unterrichtes auf den öffentlichen Lehranstalten zu entbehren sei, und ob eine Anregung in Bezug auf strafrechtliche Bestimmungen gegen den Mißbrauch der Division für die Reichs-Gesetzgebung geboten sei. Hierauf hatte die Staatsregierung beschloffen, den Cultusminister zu beauftragen, von sämtlichen medizinischen Facultäten ein Gutachten über die Entbehrlichkeit der Division als Unterrichtsmittel wie als Forschungsmittel einzufordern und außerdem ein Gutachten über diesen Gegenstand vorzubereiten. Die medizinische Facultät der Universität Berlin hat sich auf Erfordern des Cultusministers dieser Tage bereits mit der Frage der Division beschäftigt und aus seiner Mitte ein Comité mit der Ausarbeitung des gewünschten Gutachtens beauftragt. Dieses Comité bestand aus den Geheimen Medizinalrathen Dr. Bois-Reymond, Rudolf Virchow, Westphal und Prof. Liebreich, also den Professoren der Physiologie, der Pathologie, Psychiatrie und Pharmacologie. Das Gutachten ist bereits erstattet und die Frage von der Facultät einstimmig angenommen worden. Dasselbe stammt aus der Feder des Geheimrathes Dr. Bois-Reymond und führt in überzeugender Weise aus, daß die Division durchaus nothwendig sei für die Forschung wie Unterricht, und daß ohne dieselbe weder ein Fortschritt in der Physiologie mehr möglich ist, noch dasjenige Urtheil bei den Studenten gereift werden kann, welches aus der eigenen Anschauung über den Vollzug der wichtigsten Lebensvorgänge gebildet werden soll. Weiterhin wird eine Reihe von Thierversuchen angegeben, die für den medizinischen Unterricht nothwendig und nützlich sind, wenn die Gesetze der Nervenleitung, der Verdauung, des Blutkreislaufes u. s. w. wirklich verstanden werden sollen, und ihr Verständnis den Arzt befähigen soll zur Blutstillung oder jedweden anderen Eingriff, welcher zur Wiederherstellung der menschlichen Gesundheit erforderlich ist. Insbesondere aber verbannt gerade in allerjüngster Zeit die medizinische Wissenschaft dem Thierversuch den Einblick in die Ursachen der Volkskrankheiten, der Seuchen und Epidemien, sowie in die Wirkursachen der zu ihrer Verhütung und Abwehr nothwendigen Maßnahmen. Die Wasserreinigung, Ableitung der Auswurfstoffe und die Desinfection derselben würden ohne den Thierversuch gar nicht nach jenen Regeln in's Leben gerufen worden sein, auf welchen sie jetzt gegründet sind. An einer großen Reihe schlagender Beispiele ist dann noch die Wichtigkeit und der hohe Werth des Thierversuches für Staat und Gesellschaft, wie für die Wissenschaft nachgewiesen. (W. T.)

Handel, Industrie, Statistik.

(Die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft in Hamburg) hat beschloffen, in den Einrichtungen der Fahrten der Dampfer ihrer New-Yorker Linie wesentliche Aenderungen einzuführen, welche schon im Laufe dieses Monats zur Ausführung gelangen werden. Bekanntlich wurden bisher die regelmäßigen wöchentlichen Mittwochs von Hamburg nach New-York abgehenden Dampfer stets via Havre expedirt, in welchem letzteren Hafen dieselben sowohl Passagiere als auch Ladung übernahmen. Die Sonntags von Hamburg nach New-York expedirten Dampfer gingen dagegen theils in directer Fahrt nach New-York, theils liefen dieselben in Havre an. Da der Bezug, namentlich von Passagieren und Waaren-Sendungen, sich gewohnheitsgemäß seit einer langen Reihe von Jahren auf die Mitte der Woche in Hamburg für die Mittwochs-Expeditionen der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft concentrirt, so hat die Gesellschaft es für richtig gehalten, diese Mittwochs von Hamburg abgehenden Dampfer direct nach New-York fahren zu lassen, ohne durch diese Mittwochs-Expeditionen eine regelmäßige directe Linie zwischen Hamburg und New-York herzustellen, welche als solche sowohl für die Beförderung von Passagieren, als auch für den Waaren-Transport große Vortheile bietet, welche bisher nicht bestanden haben. Die Anordnung, daß der Havre-Verkehr in Zukunft durch die Sonntags von Hamburg nach New-York abgehenden Dampfer bedient werden wird, hat den wesentlichen Vorzug, daß der zukünftige Abgangstag dieser Dampfer von Havre (Sonntags) nicht mehr mit dem Expeditionstag der französischen Linie (Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft) bezüglich des Passagier- und Waarenverkehrs von Havre in eine bei Weitem günstigere Stellung gelangen, als es bisher der Fall gewesen ist.